

WESTFALIA Big-Nugget



Bedienungsanleitung zur
Westfalia Ausstattung

WESTFALIA 
Van Conversion

Unsere Fahrzeuge werden ständig weiterentwickelt und verbessert. Bilder, technische Daten und Textinformationen dieser Bedienungsanleitung entsprechen dem Informationsstand bei Drucklegung. Änderungen der Ausstattung im Rahmen der Weiterentwicklung und Verbesserungen bleiben vorbehalten.

Nachdruck, Einspeisung in ein Datenverarbeitungssystem oder Übertragung durch elektronische, mechanische, fotografische oder sonstige Mittel müssen durch Westfalia Van Conversion schriftlich genehmigt werden. Dies gilt auch für die ganze oder teilweise Aufzeichnung oder Übersetzung dieser Veröffentlichung.

Die vorliegenden Unterlagen wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für fehlende oder falsche Angaben kann jedoch keine Haftung übernommen werden.

Beschrieben wird die mögliche Gesamtausstattung zum Zeitpunkt der Drucklegung. Für Ihr Modell gilt die Beschreibung der vorhandenen Ausstattung.

Wichtiger Hinweis:

Wir weisen darauf hin, dass „Nicht Westfalia Original-Teile und -Zubehör“ nicht von Westfalia Van Conversion geprüft und freigegeben sind und wir daher trotz laufender Marktbeobachtung deren Tauglichkeit und Sicherheit weder isoliert noch im Funktionszusammenhang mit unseren Fahrzeugen beurteilen können. Wir können deshalb für solche Erzeugnisse – auch wenn im Einzelfall eine TÜV-Abnahme oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte – keine Verantwortung übernehmen.

Gedruckt auf chlorfreiem Papier.

Bedienung

Ausstattungsübersicht	4
Möbelverschlüsse	6
Beladen des Fahrzeugs	7
Sportgerätehalter*	9
Belüftung	10
Gardinen	13
Rollos	13
Elektrische Trittstufe*	15
Zentral-Elektronik	16
Standheizung	19
Zeitschaltuhr für Standheizung	20
Drehbare Vordersitze	22
Esstisch	23
Schirmhalter	24
Sicherheitsgurte	25
Sitz-/ Liegebank	26
Sitz-/ Liegebank ausbauen	31
Dachbett*	32
Sicherheitsnetz für die Dachbett*	34
Spüle	35
Gaskocher	37
Kühlbox	39
Küchenschrank	41
Kleider-/ Wäscheschrank	41
Dachstaukasten* vorn	41
Warmwasserboiler	42
Innenleuchten	44
Sanitärbereich	46
Toilette	48

Betriebshinweise

Steckdosen	50
Fehlerstromschutzschalter	52
Elektroanlage	53
Einspeisungsstecker 230 Volt	54
Batterie-Ladegerät	55
Zusatzbatterie	55
Wasserversorgung	57
Wasserentsorgung	61
Wassertanks reinigen	63
Warmwasserboiler	64
Gasflaschenanlage	65
Standheizung	68
Fahrzeugpflege	70
Winterbetrieb	73
Verhalten bei Gewitter	74
Kindersicherung	74
Verhalten bei Feuer	74
Zubehör und Teileersatz	75

Fahrhinweise

Sicher fahren	76
Reisetipps	77
Übernachtungsmöglichkeiten	80

Selbsthilfe

Bordwerkzeug	82
Sicherungen	82
Glühlampen auswechseln	86
Störungstabelle	88

Technische Daten

Gewichte	90
Abmessungen	91
Sitzplätze	92
Schlafplätze	92
Typschild (Fabrikschild)	92
Wohnbereich	93

Stichwortverzeichnis	96
-----------------------------------	----

Information zur Bedienungsanleitung

Nehmen Sie sich bitte ein wenig Zeit und lesen diese Zusatzanleitung vor Ihrer ersten Reise aufmerksam durch.

Diese Zusatzanleitung enthält wichtige Hinweise für die Bedienung, Pflege und den Umgang mit der Reisemobil-Ausstattung. Außerdem finden Sie einige Tipps zum Fahren und Wohnen mit Ihrem Fahrzeug.

Die sachkundige Behandlung des Reisemobils dient, neben der regelmäßigen Pflege und Wartung, der Werterhaltung und ist in vielen Fällen eine der Voraussetzungen für Gewährleistungsansprüche.

Die vielen praktischen Tipps sollen es Ihnen leicht machen, Ihr Reisemobil optimal, sicher und umweltbewusst zu nutzen.

Bitte lesen Sie im Interesse Ihrer Sicherheit die Informationen zum Umgang mit der Gasanlage und dem 12/230-Volt-Bordnetz besonders aufmerksam.

Alle allgemeinen Hinweise für den Betrieb und die Behandlung Ihres Fahrzeugs und der Einrichtung finden Sie in der Ford Bedienungsanleitung „Transit“.

Diese Bedienungsanleitung sollte sich immer im Fahrzeug befinden, damit sie bei Bedarf schnell erreichbar ist.

Denken Sie daran, bei einem möglichen Verkauf Ihres Fahrzeugs, dem Nachbesitzer diese Anleitung und alle für die Inneneinrichtung gültigen Bescheinigungen auszuhandigen.

Der Westfalia „Big-Nugget“ kann sowohl als familienfreundliches Reisemobil, als Geschäftsfahrzeug, oder als Transportfahrzeug für sperrige Gegenstände genutzt werden.

Das Fahrzeug zeichnet sich durch folgende spezifische Merkmale aus:

- bis zu 5 nutzbare Sitzplätze, während der Fahrt.
- eine breite, für drei Personen ausgelegte Sitz-/ Liegebank, die zu einem Doppelbett verwandelt werden kann.
- ein festes Hochdach mit integriertem Dachbett*.
- im Heck des Fahrzeugs einen Sanitärbereich mit Dusche, Toilette und heckseitiger Ausstiegsmöglichkeit.

Hinweise zum Aufbau dieser Anleitung:

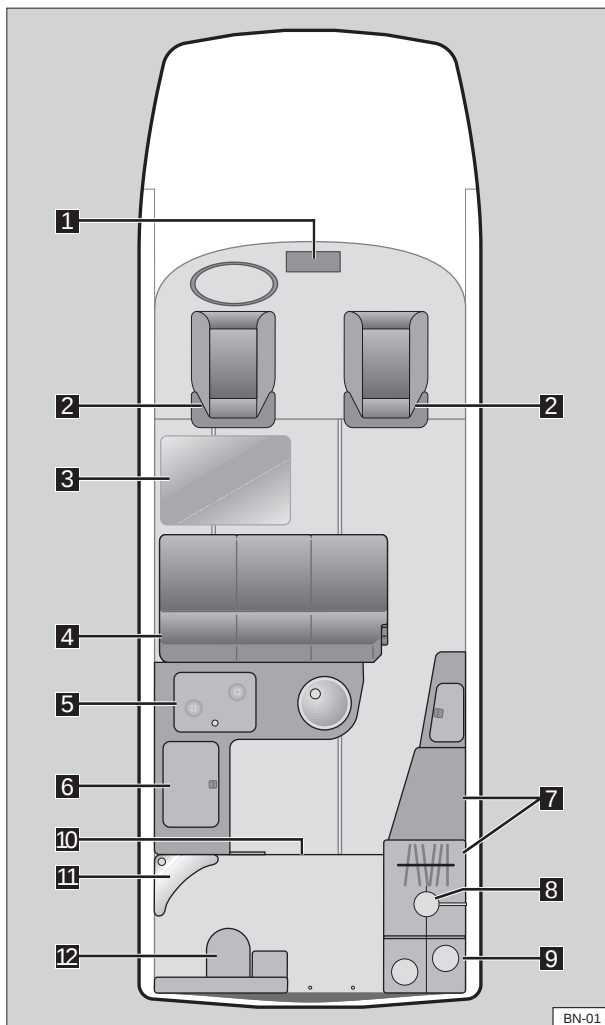
Mit einem * gekennzeichnete Ausstattungen gehören serienmäßig nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind nur für bestimmte Modelle als Mehrausstattungen lieferbar.



Achtungshinweise in dieser Bedienungsanleitung.

Alle Texte, die auf mögliche Gesundheitsgefährdungen, Unfall- und Verletzungsgefahren hinweisen, sind in dieser Bedienungsanleitung durch den Begriff „Achtung“ herausgestellt, durch ein Warndreieck markiert und mit einem Raster hinterlegt.

Ausstattungsübersicht der Inneneinrichtung



Diese Übersicht und die dazugehörige Abbildung auf der vorigen Seite soll Ihnen helfen, sich einen Überblick über die wesentlichen Ausstattungen der Inneneinrichtung zu verschaffen.

Wohn- und Arbeitsbereich	Seite
1 Zentral-Elektronik	16
2 Drehbare Vordersitze	22
3 Esstisch	23
4 Sitz-/Liegebank	26
5 Küchenblock mit	
– Spüle	35
– Gaskocher	37
– Frischwassertank und	58
6 Kühlbox	39
7 Kleider-/ Wäscheschrank	41
8 Warmwasserboiler	42
9 Gasflaschenfach	65

Den Wohn- und Arbeitsbereich können Sie vom Sanitärbereich trennen. Dazu müssen Sie die Tür zum Sanitärbereich öffnen und feststellen.

Sanitärbereich	
10 Verriegelbare Schwenktür	46
11 Waschbecken	47
12 Toilette	48

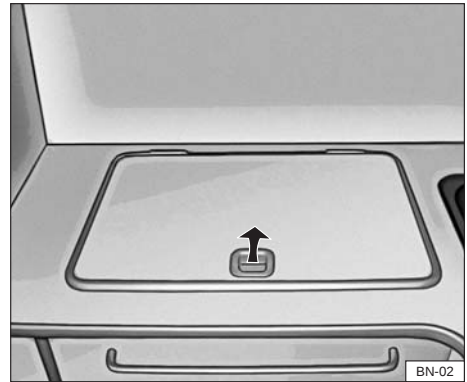
Zusätzlich zu den angegebenen Ausstattungen befindet sich im Küchenschrank neben dem Frischwassertank die Zusatzbatterie. Außerdem befindet sich oberhalb der drehbaren Vordersitze eine offene Ablage. Optional kann sich über den Vordersitzen ein Dachstaukasten* oder das Dachbett* befinden.

Von außen erreichbar sind:	
– Fäkalientank	49
– 230-Volt-Einspeisungsstecker	54
– Frischwasser - Einfüllöffnung	57
– Abwassertank - Entleerung	62
– Gasflaschenfach	65

Möbelverschlüsse

Die Kühlboxabdeckung sowie die Türen, Klappen und die Schubfächer der Schränke sind mit Möbelverschlüssen versehen, die ein unbeabsichtigtes Öffnen während der Fahrt verhindern. Zum Öffnen ziehen Sie die Griffaste.

Das Öffnen der Möbelverschlüsse wird erleichtert, wenn Sie beim Betätigen der Griffaste gleichzeitig die entsprechende Abdeckung oder Tür ein wenig niederdrücken.



Anbauschrank

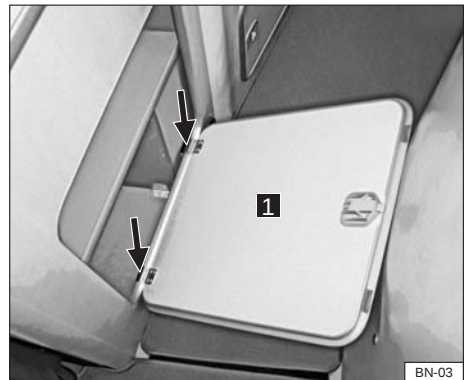
Die Klappe des Anbauschanks ist herausnehmbar. Dadurch können Sie den Stauraum einfacher befüllen.

Klappe herausnehmen

- Griffaste ziehen.
- Klappe (1) öffnen und nach oben herausziehen.

Klappe einsetzen

- Klappe (1) mit den Scharnierteilen (Pfeile) auf den Klappenausschnitt setzen.
- Klappe schließen. Das Schloss muss hörbar einrasten.



Beladen des Fahrzeugs

Ablagen

Die seitlichen Ablagen (Pfeile) sind zur Unterbringung kleinerer Gegenstände während eines Wohnaufenthalts geeignet. Nehmen Sie vor Fahrtbeginn diese Gegenstände aus den Fächern und verstauen sie in verschließbare Schränke, damit sie bei einem möglichen Unfall nicht umherfliegen, und zu einem Verletzungsrisiko werden können.



Dieses Reisemobil ist nach den neuesten Erkenntnissen der Sicherheitstechnik konstruiert. Um diese Sicherheit ausnutzen zu können beachten Sie folgende Hinweise:

- Bevorzugen Sie die unteren Stauräume für die gewichtige Zuladung (Lebensmittel, Konserven usw.).
- Die oberen Staufächer sind für leichtere Gegenstände (Kleidung, Wäsche usw.) vorzusehen.
- Das Bettzeug kann im Staufach hinter der Sitz-/Liegebank untergebracht werden.
- Sperriges Ladegut kann auf dem Boden stehend transportiert werden.

Sichern können Sie das Ladegut mit Haltegurten. Haltegurte einschließlich Befestigungsösen erhalten Sie als Verzurrset über das Zubehörprogramm.



Achtung! Durch Anbau von Zubehör und deren Beladung, und durch die Beladung des Fahrzeugs dürfen die zulässige Achslast und die zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs nicht überschritten werden.

Beachten Sie auch den Beladungsplan auf der nächsten Seite.

Beladungsplan

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir, die nachfolgenden maximalen Zuladungswerte für Ihr Reisemobil unbedingt einzuhalten.

- Dachstaukasten* vorn 25 kg
- Stauraum unter Sitzbank 25 kg
- Küchenschrank
 - Besteckschublade 1,5 kg
 - Staufach unten links, unterhalb der Kühlbox 10 kg
- Kühlbox 10 kg
- Anbauschrank 5 kg
- Kleider-/ Wäscheschrank
 - an der Kleiderstange 10 kg
 - in den Einzelstaufächern 10 kg
- Dachstaukasten links 5 kg

Hinweis: Das Fach unten rechts, unterhalb der Kühlbox, ist nicht als Stauraum nutzbar. Durch dieses Fach werden das Kühlboxaggregat und das Batterieladegerät belüftet. Die seitlichen Ablagen sollten während der Fahrt aus Sicherheitsgründen nicht beladen sein.

Ladefläche vergrößern

Um eine größere Ladefläche zu erhalten, nehmen Sie die Sitzbank aus dem Fahrzeug –siehe Seite 31.

Sportgerätehalter*

Fahrzeugvorbereitung

Auf dem Fahrzeugdach finden Sie zwei Aufnahmeschienen*. Sie dienen zur Aufnahme eines Sportgerätehalters.

Hinweis:

- Die Dachlast darf auf jeder Seite maximal **25 kg** betragen.

Das entsprechende Westfalia Zubehör (Surfbrett-, Ski- oder Kajakhalter) erhalten Sie bei Ihrem Ford - Vertragsunternehmen, oder bei Westfalia Van Conversion.

Die Bedienungshinweise des Sportgerätehalter-Herstellers sind zu beachten.

Markise*

Auf der rechten Seite sind im Dach Verstärkungen eingearbeitet. In diesem Bereich können Sie die Markisenhalter montieren. Markise und Markisenhalter erhalten Sie über das Zubehörprogramm bei Westfalia Van Conversion.

Belüftung

Dachluke im Hochdach

Die Dachluke können Sie in 3 verschiedene Öffnungswinkel einstellen.

Öffnen

- Drücken Sie Taste (1) hinein.
- Ziehen Sie den seitlich geführten Bügel (2) nach unten und rasten ihn seitlich in gewünschte Position (a, b oder c) ein.

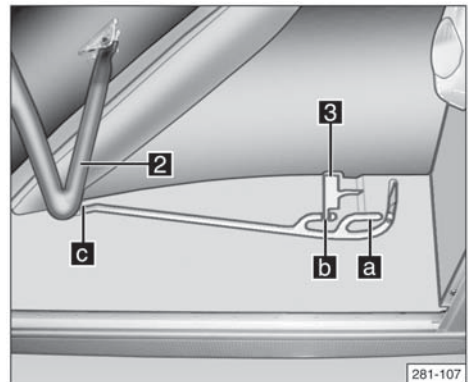
Schließen

- Führen Sie den Bügel (2) wieder nach hinten und drücken ihn bis zum Einrasten nach oben.
- In der mittleren Position (b) können Sie den Bügel (2) auf jeder Seite mit einem Schieber (3) fixieren.



Achtung! Durch den Sauerstoffverbrauch der Flammen entsteht bei unzureichender Belüftung des Reisemobils Sauerstoffmangel. Es besteht Erstikungsgefahr.

Öffnen Sie während des Kochbetriebes Dachfenster und seitliche Fenster.



Hinweise:

- Öffnen Sie beim Kochen die Dachluke im Wohnbereich, damit die entstehenden Kochdünste entweichen.
- Um Zugerscheinungen und Beschädigungen der Dachluken zu vermeiden, müssen die Dachluken während der Fahrt geschlossen und verriegelt sein.
- Öffnen Sie vor Schließen der Schiebetür die Rollos der Dachluken. Durch den beim Schließen entstehenden Überdruck könnten die Rollos beschädigt werden.

Elektrisches Glashebedach* mitte

Hinweise:

- Um Zugscheinungen und Beschädigungen der Glashebedächer zu vermeiden, müssen die Glasdächer während der Fahrt geschlossen und verriegelt sein.
- Öffnen Sie vor Schließen der Schiebetür die Rollos der Glashebedächer. Durch den beim Schließen entstehenden Überdruck könnten die Rollos beschädigt werden.
- Öffnen Sie die Glashebedächer nicht bei starkem Wind oder Regen.
- Entfernen Sie Schnee, Eis oder andere Verunreinigungen von den Glashebedächern, bevor Sie die Dächer öffnen.

Öffnen

- Drücken Sie die Taste (1).
- Solange Sie die Taste gedrückt halten, öffnet sich das Glasdach stufenlos.

Schließen

- Drücken Sie die Taste (1).
- Solange Sie die Taste gedrückt halten, schließt sich das Glasdach bis es einrastet.



Manuelles Glashebedach* vorn

Die Dachluke können Sie durch Drehen der Kurbel (1) stufenlos öffnen oder schließen.

Seitlich im Abdeckrahmen befinden sich Leuchtstofflampen.

Die Leuchtstofflampen werden mit dem Schalter (2) ein- und ausgeschaltet.



Fenster

Aufstellfenster seitlich

Die seitlichen Aufstellfenster sind in zwei Positionen aufstellbar.

Sie rasten selbstständig ein, wenn Sie die Fenster gleichmäßig und langsam öffnen.



Achtung! Während der Fahrt müssen aus Sicherheitsgründen alle Aufstellfenster immer geschlossen und verriegelt sein.

– Schließen Sie vor Betätigen der Schiebetür unbedingt das Aufstellfenster.

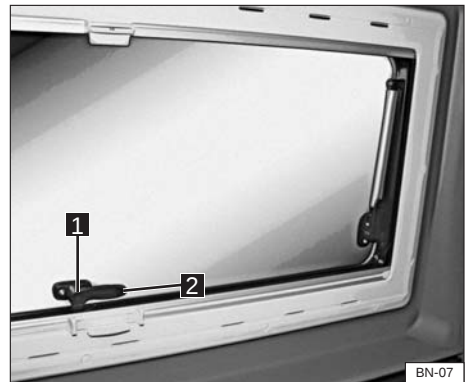
Dadurch vermeiden Sie eine Verletzung von Personen, oder eine Beschädigung des Aufstellfensters.

Öffnen

- An den Verschlüssen Sicherungsknopf (1) eindrücken und gleichzeitig Verschlusshebel (2) senkrecht stellen.
- Fenster bis zum Einrasten aufstellen.

Schließen

- Um die Arretierung aufzuheben, schließen Sie das Fenster mit einem leichten Ruck.
- Fenster gleichmäßig absenken. Den Verschlusshebel (2) waagrecht stellen, bis der Sicherungsknopf (1) hörbar herauspringt



BN-07

Gardinen

Fahrerhausgardine

Die Fahrerhausgardine liegt lose im Fahrzeug. Die Befestigung erfolgt mit Druckknöpfen.

Die Fahrerhausgardine wird von innen mit Druckknöpfen (Pfeile) angeknöpft. Über der Windschutzscheibe können Sie die Gardine zusätzlich, durch Herunterklappen der beiden Sonnenblenden, festklemmen.



BN-08

Rollos

Rollo für seitliche Aufstellfenster

Die seitlichen Fenster sind mit einem Verdunklungs- und Insektenschutzrollo ausgestattet.

Beide Rollos können Sie zusammenfügen und gemeinsam nach oben und nach unten verschieben.

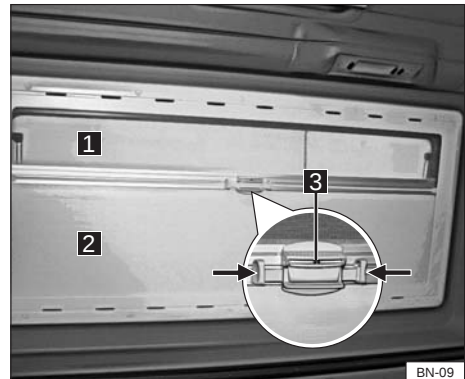
Das Verdunklungsrollo (2) können Sie auch getrennt verschieben und arretieren. Dabei sind fünf Rastpositionen möglich.

Insektenschutzrollo

Das Insektenschutzrollo (1) können Sie gegen Federwirkung bis zum Einrasten, von oben nach unten, in das Verdunklungsrollo (2) schieben.

Verdunklungsrollo

Das Verdunklungsrollo (2) kann in fünf Rastpositionen eingestellt werden. Drücken Sie die Griffkappen (Pfeile) kurz zusammen, verschieben Sie gleichzeitig das Rollo und lassen es in die gewünschte Position einrasten.



BN-09

Rollos trennen

Schieben Sie die Rollos ganz nach unten.

Drücken Sie den Verschluss (3) des Insektenschutzrollos zusammen.

Schieben Sie das Insektenschutzrollo (1) nach oben.

Rollo für Dachluken und Glashebedächer*

Das Verdunkelungsrollo (1) und das Insektenschutzrollo (2) können Sie zusammenhaken und dann in jede gewünschte Position verschieben.

Schließen:

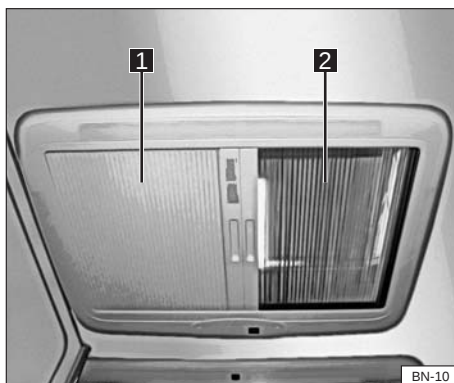
- Greifen Sie die Abschlussleiste der Verdunkelung (1).
- Schieben Sie die Abschlussleiste, bis zum Einrasten in die gegenüberliegende Abschlussleiste des Insektenschutzrollos (2), zusammen.

Öffnen:

- Schieben Sie die zusammengeführten Rollos in Position "Verdunkelung".
- Ziehen Sie die Abschlussleisten auseinander und führen dann das Verdunkelungsrollo (1) zurück. Lassen Sie es nicht unkontrolliert zurückschnellen, damit das Rollo nicht beschädigt wird.

Hinweis: Öffnen Sie vor Schließen der Schiebetür die Rollos der Dachluken und Glashebedächer*.

Durch den beim Schließen entstehenden Überdruck könnten die Rollos beschädigt werden.



Elektrische Trittstufe*

⚠ Achtung! Achten Sie beim Ausfahren sowie beim Einfahren der elektrischen Trittstufe darauf, dass niemand verletzt wird.

- Stellen Sie sich deshalb zum Betätigen des Trittstufenschalters nicht direkt vor die elektrische Trittstufe.
- Achten Sie beim Ausfahren der Trittstufe auf ausreichend Freiraum.
- Eine ausgefahrene Trittstufe kann während der Fahrt beschädigt werden oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen. Fahren Sie deshalb vor Fahrtantritt die Trittstufe ein.

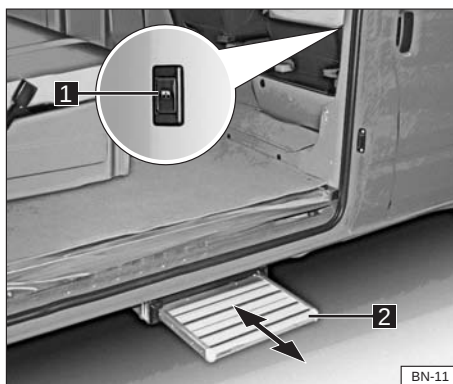
Mit der elektrischen Trittstufe erleichtern Sie sich den Einstieg durch die Schiebetür.

Der Schalter für die Trittstufe ist an der Innenseite der B-Säule, direkt hinter dem Gurtband des Beifahrer-Sicherheitsgurtes.

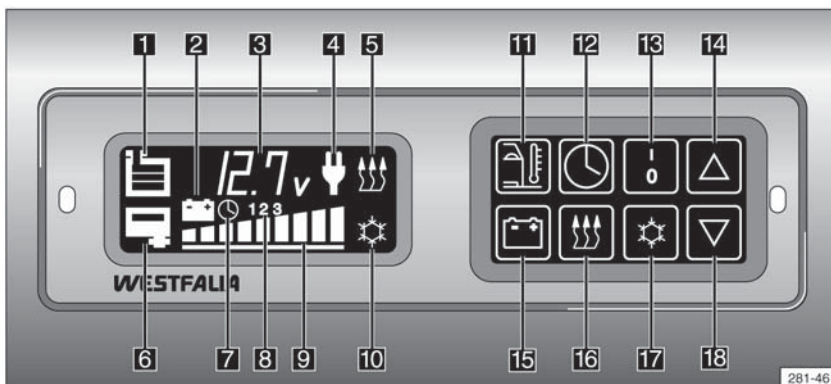
Trittstufe aus- oder einfahren

Schalter (1) gedrückt halten, bis die Trittstufe (2) ganz aus- bzw. eingefahren ist.

Hinweis: Wenn die Trittstufe ausgefahren ist und Sie die Zündung einschalten, ertönt ein Dauerton als Wegfahrwarnung.



BN-11



Zentral-Elektronik

Im Fahrerhaus, in der Instrumententafel integriert, befindet sich eine Zentral-Elektronik mit der Sie alle wichtigen Funktionen überwachen und bedienen können.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs ist die Zentral-Elektronik mit folgenden Anzeigen, Symbolen und Drucktasten versehen:

1 - Anzeige für Frischwasserstand

Die Anzeige erfolgt durch fünf eingeleuchtete Balken. Der Tank ist voll.

Wenn der unterste Balken erlischt, sind noch ca. 7,5 Liter Wasser vorhanden.

2 - Symbol für Batteriebetrieb

Das Symbol erscheint bei Stromversorgung ausschließlich aus der Zusatzbatterie, also nicht bei Nachladung durch das Ladegerät oder den Generator.

Wenn durch eingeschaltete Verbraucher die Spannung auf 10,5 Volt abgesunken ist, blinkt das Symbol. Die Kühlbox und die Standheizung werden automatisch abgeschaltet.

3 - Anzeigefeld (Mehrfachanzeige)

In diesem Anzeigefeld (abgebildet ist die Batteriespannung) erscheint je nach Tastenbetätigung folgendes:

- Batteriespannung der Zusatzbatterie
- eingestellte Heizstufe der Standheizung
- Restlaufzeit der Standheizung
- über die Zeitschaltuhr programmierte Einschaltzeit der Standheizung
- eingestellte Kühlbox-Temperatur
- Außentemperatur
- Innentemperatur
- aktuelle Uhrzeit der Digital-Zeituhr

Bei einer möglichen Funktionsstörung wird folgendes angezeigt:

- eine Störung im Standheizungsbetrieb durch einen Fehlercode z.B. **F13** - Überhitzung.
- blinkende Anzeige für Batteriespannung bei Störung im 230-Volt System oder bei Störung des Ladegerätes.

4 - Symbol für 230-Volt Netzspannung und Ladegerät

Das Symbol erscheint, wenn Netzspannung anliegt und das Ladegerät arbeitet. Bei Netzausfall oder Funktionsstörungen des Ladegerätes verschwindet das Symbol.

Hinweis: Blinkt bei anliegender Netzspannung die Anzeige für Batteriespannung und zeigt einen Wert von über **15 Volt** an, liegt eine Störung vor. Netzanschluss trennen und Ford-Vertragsunternehmen aufsuchen.

5 - Symbol für Standheizungsbetrieb

Das Symbol erscheint, sobald die Standheizung eingeschaltet ist.

Ist die Standheizung über die Zeitschaltuhr eingeschaltet worden, erscheinen zusätzlich die Symbole 7 und 8.

Bei Funktionsstörung blinkt das Symbol. Es erscheint ein Fehlercode (z.B. **F13** - Überhitzung) im Anzeigefeld 3.

Siehe dann Störungstabelle (Seite 88), Bosch-Dienst aufsuchen oder Eberspächer Service kontaktieren.

6 - Symbol für Abwasserstand

Der Füllstand wird durch drei Balken angezeigt. Bei vollem Tank werden drei Balken angezeigt und das Symbol blinkt. Nach Drücken einer beliebigen Taste geht das Blinken in Daueranzeige über.

7 - Symbol für Zeitschaltuhr

Dieses Symbol erscheint, sobald die Zeitschaltuhr eingeschaltet ist. Nach dem Ausschalten verlöscht das Symbol 7.

8 - Anzeige der Einschaltzeiten der Standheizung

Jede Ziffer (1, 2 oder 3) steht für eine zuvor eingestellte Einschaltzeit. Ist z.B. eine Ziffer sichtbar, bedeutet das, dass Sie eine Einschaltzeit für die Standheizung programmiert haben. Nur wenn die Ziffer zusammen mit dem Symbol 7 im Anzeigefeld sichtbar bleibt, ist die Zeitschaltuhr aktiviert und die Standheizung läuft zur programmierten Zeit an.

9 - Anzeige: Kapazität der Zusatzbatterie

Die zur Verfügung stehende Batteriekapazität wird in 10%-Schritten angezeigt.

Die Anzeige erscheint bei Batteriebetrieb erstmalig etwa 5 Minuten nach Einschalten eines Verbrauchers. Vorher wird nur das erste und letzte Balkensymbol angezeigt.

10 - Symbol für Kühlbox-Betrieb

Das Symbol erscheint, sobald die Kühlbox eingeschaltet ist. Bei Funktionsstörungen blinkt das Symbol.

11 - Drucktaste für Außentemperatur

Die Anzeige 3 bleibt erhalten, bis Taste 15 gedrückt wird.

12 - Einschaltzeiten für die Standheizung abrufen

Durch mehrmaliges Drücken dieser Taste erscheinen in der Position 8 nacheinander die Ziffern 1, 2 und 3 mit den dazugehörigen programmierten Einschaltzeiten im Anzeigefeld 3.

Ist keine Einschaltzeit programmiert worden, erscheint jeweils 0:00 Uhr.

13 - Kühlbox ein/aus

Durch gemeinsames Drücken der Tasten 13 und 17 wird die Kühlbox ein- oder ausgeschaltet. Nach dem Einschalten erscheint das Symbol 10.

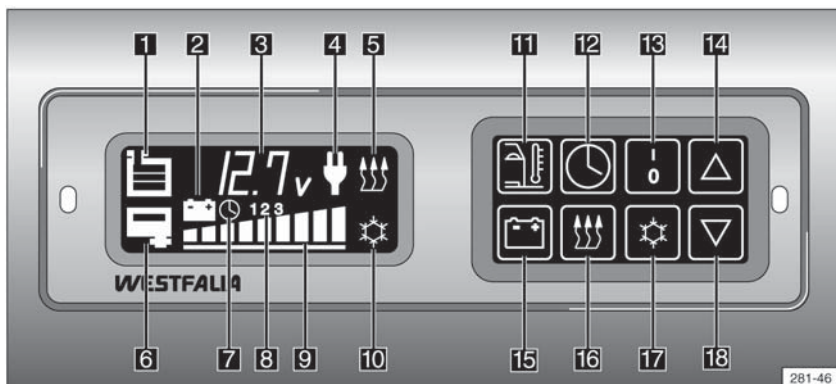
Beim Ausschalten verlischt es.

Hinweis: Wird die Kühlbox unmittelbar nach dem Ausschalten wieder eingeschaltet, so startet der Kühlvorgang erst nach ca. 5 Minuten.

Kühlboxtemperatur einstellen

Halten Sie die Taste 17 gedrückt. Durch Tippen der Taste 14 erhöhen (Taste 18 senken) Sie die Soll-Temperatur im Bereich von $-20^{\circ}\text{C}^{1)}$ bis $+20^{\circ}\text{C}$ um jeweils 1 Grad Celsius. Die eingetippte Temperatur erscheint im Anzeigefeld 3.

1) Ermittelt bei Umgebungstemperatur $+20^{\circ}\text{C}$.



14 - Innentemperatur

Während diese Taste gedrückt wird, erscheint im Anzeigefeld 3 die Innentemperatur in Grad Celsius.

15 - Drucktaste für Batteriespannung der Zusatzbatterie

Nach Drücken dieser Taste erscheint im Anzeigefeld 3 die Batteriespannung in Volt. Die Anzeige bleibt solange sichtbar, bis Sie die Taste 11 drücken.

16 - Drucktaste für Heizstufe der Standheizung

Wird diese Taste gedrückt, erscheint im Anzeigefeld 3 die eingestellte Heizstufe der Standheizung.

17 - Drucktaste für eingestellte Kühlbox-Temperatur

Solange diese Taste gedrückt wird, erscheint im Anzeigefeld 3 die eingestellte Soll-Temperatur der Kühlbox.

18 - Drucktaste für Restlaufzeit der Standheizung

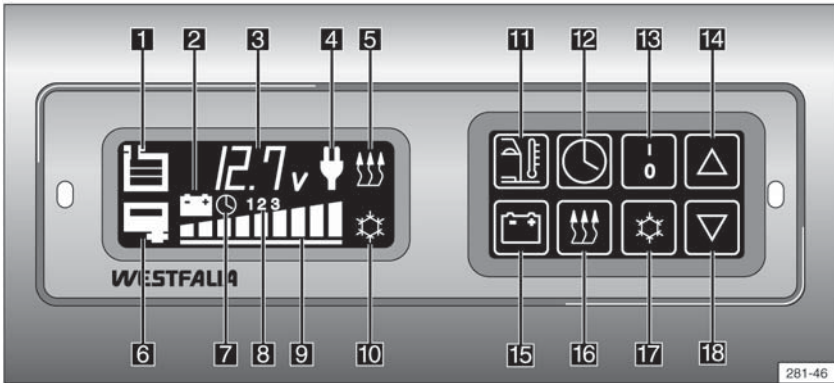
Durch kurzes Drücken dieser Taste wird die Restlaufzeit der über die Zeitschaltuhr eingeschalteten Standheizung abgefragt. Wird die Taste länger als eine Sekunde gedrückt, erfolgt eine Verkürzung der Laufzeit.

Um die Restlaufzeit verkürzen zu können, muss die Heizung mindestens eine Minute gelaufen sein.

Beleuchtung der Anzeigen

Die Anzeigen werden für etwa 3 Minuten beleuchtet, wenn eine beliebige Drucktaste gedrückt wird. Außerdem ist die Beleuchtung mit der Instrumentenbeleuchtung des Basisfahrzeuges gekoppelt.

Bei Standheizungsbetrieb ist die Anzeige für die Dauer des Betriebes beleuchtet.



Standheizung (manuelle Inbetriebnahme ohne Zeitschaltuhr)

Achtung! Die Standheizung darf in geschlossenen Räumen nicht eingeschaltet sein. Vergiftungsgefahr!

Standheizung einschalten

Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten 13 und 16 wird die Standheizung eingeschaltet. Sie arbeitet dann im Dauerbetrieb. Ist die Standheizung eingeschaltet, erscheint im Anzeigefeld das Symbol 5.

Heizstufe für Standheizung einstellen

Um die gewünschte Heizstufe einzustellen, halten Sie die Taste 16 gedrückt und erhöhen durch gleichzeitiges Tippen der Taste 14 (Taste 18 senken) die Heizstufe im Bereich von 10 bis 30 um jeweils eine Stufe.

Nach dem Einstellen der Heizstufe bei laufender Standheizung dauert es einige Zeit, bis die Heizwirkung einsetzt.

Hinweis: Die Luftansaugöffnung der Standheizung befindet sich unterhalb des Beifahrersitzes.

Diesen Bereich nicht als Ablage für Plastiktüten, Reisetaschen oder anderes Staugut benutzen, da die Ansaugöffnung möglicherweise verstopft wird und die eventuell eingeschaltete Standheizung abschaltet. Die Warmluft-Ausströmöffnungen, unten in der B-Säule neben dem Beifahrersitz und unten im Kleiderschrank, dürfen ebenfalls nicht verschlossen werden, da die Standheizung sonst ebenfalls abschaltet.

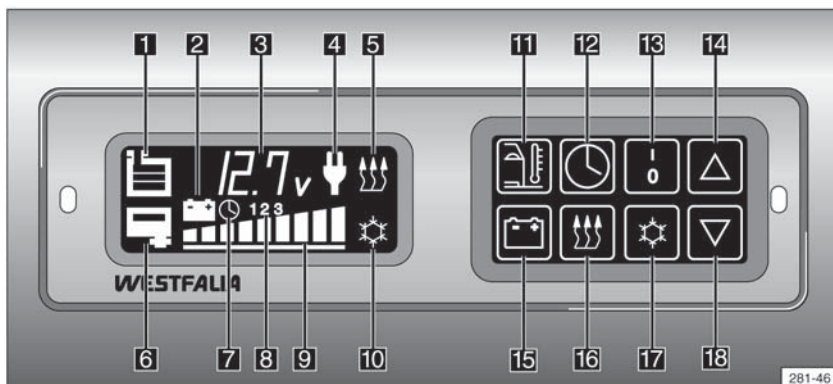
Standheizung ausschalten

Achtung! Die Standheizung muss beim Tanken ausgeschaltet sein.

Zum Ausschalten der Standheizung sind die Tasten 13 und 16 gemeinsam zu drücken.

Das Symbol 5 im Anzeigefeld verschwindet. Nach dem Abschalten des Heizgerätes läuft das Gebläse zur schnelleren Abkühlung des Heizgerätes noch kurze Zeit weiter.

Das Ende des Nachlaufs brauchen Sie beim Tanken nicht abwarten.



Zeitschaltuhr für Standheizung

Die Standheizung läuft nur zu den programmierten Einschaltzeiten an, wenn die Digital-Zeituhr richtig eingestellt und die Zeitschaltuhr aktiviert ist.

Aktuelle Uhrzeit einstellen

Die beiden Tasten 12 und 16 gemeinsam gedrückt halten.

Die Zeituhr wird aufgerufen und im Anzeigefeld 3 erscheint eine Uhrzeit mit blinkendem „Doppelpunkt“.

Gleichzeitig stellen Sie durch Drücken der Tasten 14 und 18 die aktuelle Uhrzeit ein. (In den ersten 5 Sec. in 1Min - Schritten, dann in 10Min - Schritten.)

Nach dem Einstellen lassen Sie die Tasten los. Im Anzeigefeld 3 bleibt die aktuelle Uhrzeit solange erhalten, bis eine beliebige Taste gedrückt wird.

Einschaltzeiten programmieren

Vor Programmieren der Einschaltzeiten muss die aktuelle Uhrzeit richtig eingestellt sein.

Wählen Sie mit der Taste 12 eine der Ziffern in Position 8, unter der die Einschaltzeit programmiert werden soll. Halten Sie die Taste 12 solange gedrückt bis die gewünschte Einschaltzeit eingestellt ist.

Durch Tippen oder Halten der Tasten 14 oder 18 stellen Sie die gewünschte Einschaltzeit für die Standheizung ein.

(In den ersten 5 Sec. in 1Min - Schritten,
dann in 10Min - Schritten.)

Nach Loslassen der Tasten ist die Einschaltzeit unter der entsprechenden Ziffer gespeichert.

Bitte beachten Sie, dass die Einschaltzeit nur vorprogrammiert ist und die Standheizung noch nicht anlaufen kann.

Wenn Sie die Taste 12 noch mal drücken, können Sie unter der nächsten Ziffer eine weitere Einschaltzeit programmieren.

Zeitschaltuhr einschalten (aktivieren)

Eine Ziffer in der Position 8 muss sichtbar sein. Drücken Sie dann die Tasten 12 und 13. Das Symbol 7 erscheint. Die Standheizung läuft zur programmierten Zeit an, das Symbol 5 erscheint.

Die Standheizung läuft bei ausgeschalteter Zündung je programmierter Einschaltzeit bis zu maximal 2 Stunden und schaltet sich anschließend wieder aus.

Es können bis zu drei Einschaltzeiten pro Tag aktiviert werden. Diese Zeiten laufen dann –unabhängig von der programmierten Reihenfolge– zeitlich nacheinander ab.

Die Standheizung läuft jeden Tag zur programmierten Zeit an, solange das Symbol 7 und eine Ziffer in der Position 8 sichtbar bleiben.

Zeitschaltuhr ausschalten (deaktivieren)

Die Zeitschaltuhr wird mit den Tasten 12 und 13 ausgeschaltet. Das Symbol 7 verschwindet.

War die Standheizung gerade über die Zeitschaltuhr in Betrieb, verschwindet auch das Symbol 5.

Drehbare Vordersitze (Frontsitze)



Achtung! Sitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

- Die Vordersitze müssen während der Fahrt immer in Fahrtrichtung stehen und sicher eingerastet sein.
- Die Sitzarretierung muss hörbar einrasten.

Die Vordersitze können gedreht und damit zum Wohnen mitbenutzt werden.



Vordersitze verschieben

- Ziehen Sie Bügel (1) in Pfeilrichtung hoch. Schieben Sie gleichzeitig den Sitz in Längsrichtung bis zum Einrasten vor oder zurück.

Neigung der Sitzfläche einstellen

- Griff (2) hochziehen und gleichzeitig durch Verlagerung des Körpers die gewünschte Neigung einstellen.

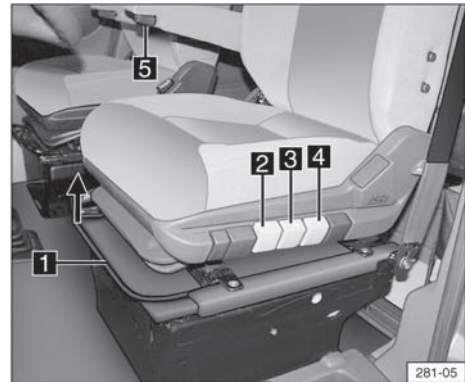
Vordersitze drehen

Sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen (Gang einlegen oder Räder blockieren), da Sie vor Drehen des Fahrersitzes die Handbremse lösen müssen.

- Handbremse lösen.
- Rückenlehne senkrecht stellen.
- Sitze auf der Drehkonsole mittig ausrichten.
- Griff (3) hochziehen, gleichzeitig Sitz drehen und Griff (3) wieder loslassen. Die Drehung erfolgt immer in Richtung Fahrzeugmitte.

Neigung der Rückenlehne einstellen

- Griff (4) hochziehen und gleichzeitig durch Verlagerung des Oberkörpers die Neigung einstellen.



Verstellung der Armlehne

Die Neigung der Armlehne kann am Drehknopf (5) stufenlos eingestellt werden.

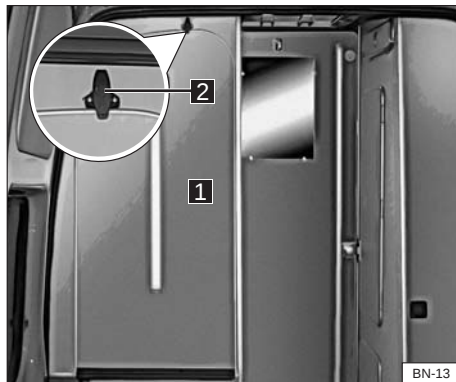
Vor dem Einstellen die Armlehne durch leichtes Anheben entlasten.

Esstisch

Achtung! Aus Sicherheitsgründen darf der Esstisch während der Fahrt nicht benutzt werden. Er muss während der Fahrt in die dafür vorgesehene Halterung (im Heckbereich) untergebracht sein.

- Fahren Sie keinesfalls mit aufgebautem Esstisch.

Der Esstisch ist zusammengeklappt in einer Halterung zwischen Sanitärbereich und Hecktür.



Esstisch aus Halterung herausnehmen.

- Drücken Sie im oberen Bereich gegen die Tischplatte (1) und drehen gleichzeitig den Drehverschluss (2) um 90°.
- Nehmen Sie die Tischplatte (1) aus dem Haltewinkel heraus.

Esstisch aufstellen

- Hängen Sie die Tischplatte (1) in die Halteleiste (Pfeil) der Seitenwand ein. Zum Einhängen muss die Tischplatte vorn ein wenig angehoben werden.
- Lösen Sie das Tischbein (3) an der Tischunterseite (Klettverschluss).
- Schwenken Sie das Tischbein (3) bis zum Anschlag nach unten. Das Tischbein (3) rastet ein.



Esstisch abbauen

- Tischplatte (1) an der Tischbeinseite um etwa 45° anheben.
- Sicherungsknopf (4) eindrücken, und Tischbein (3) ganz an die Tischplatte (1) schwenken.
- Tischplatte (1) nach oben aus der Halteleiste herausnehmen.



Anschließend die Tischplatte (1) wieder sicher in die dafür vorgesehene Halterung stellen.

Hinweis: Den aufgestellten Tisch dürfen Sie mit maximal **25 kg** belasten.

Schirmhalter

Neben dem Schiebetüreinstieg am Anbauschränk ist eine Halteschlaufe angebracht. Diese Halteschlaufe dient zur Befestigung eines Regenschirms.

Um die Halteschlaufe zu lösen ziehen Sie am Verschluss-Oberteil (Pfeil) und drücken gleichzeitig leicht gegen das Verschluss-unterteil.



Sicherheitsgurte

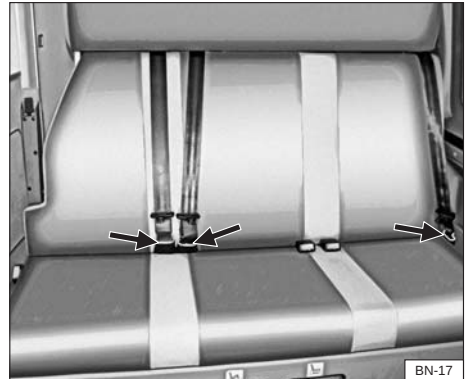
Die Dreipunkt-Automatikgurte an der Sitz-/Liegebank weisen folgende Besonderheit auf:

Die Gurtbänder sind mit je zwei unterschiedlich großen Zungen ausgestattet. Entsprechend der Zungen befinden sich sechs Gurtschlösser am Sitzkasten.



Achtung! Die Gurte sind vor jeder Fahrt von den Mitfahrern anzulegen.

- Bei Benutzung der Sicherheitsgurte ist darauf zu achten, dass immer beide Schlosszungen in den Gurtschlössern sicher eingerastet sind - Zugprobe!
 - Zum Anlegen des Gurtes ist zunächst die am Ende des Gurtbandes befindliche Zunge in das mit einer Hülle versehene Gurtschloss (Pfeile) zu stecken.
 - Danach kann der Gurt wie gewohnt angelegt werden.
- Hinweis:**
- Um ein versehentliches Auslösen der Taste zu vermeiden, muss die Hülle das Schlossteil immer umschließen.
 - Wenn die Sitz-/Liegebank in Fahrtposition steht, sollten die Sicherheitsgurte immer auf dem Sitzpolster liegen, damit sie jederzeit angelegt werden können.



Sitz-/Liegebank

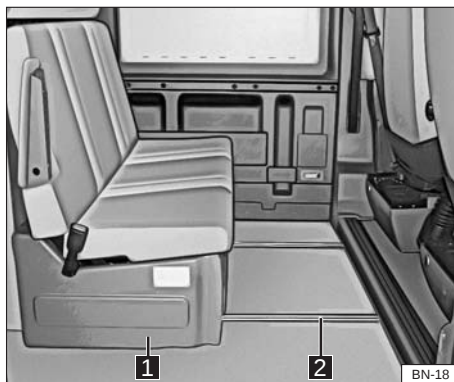
Achtung! Während der Fahrt muss die Sitzbank aus Sicherheitsgründen unbedingt in den Führungsschienen stehen und in Position **1** eingerastet sein, damit sie bei scharfem Bremsen oder bei einem Unfall nicht zum Sicherheitsrisiko wird.

Außerdem hängt von der sicheren Befestigung der Sitzbank auch die Funktion der Sicherheitsgurte ab!

Die Sitz-/Liegebank darf während der Fahrt nur in Position 1 genutzt werden:

Position **1** – Fahrstellung

Position **2** – Rastposition für den Umbau in Schlafposition.



Sitzbank verschieben

- Drücken Sie den Hebel (1) zur Seite und halten ihn.
- Verschieben Sie die Sitzbank und lassen den Hebel (1) los.

Lassen Sie anschließend die Sitzbank in gewünschte Position einrasten.

Die Sitz-/Liegebank kann auf zwei Arten verstellt werden:

- durch Verschieben der Sitzbank mit dem Körper, (wie bei PKW-Sitzen üblich) oder
- durch Verschieben von Hand, indem man vor der Sitzbank steht.

Greifen Sie dann nach oben in die linke und rechte Vertiefung, so dass die Finger die etwas zurückliegende Metallschiene erreichen.

Hinweis: Damit Sie die Sitz-/Liegebank leicht in den Führungsschienen verschieben können, sind die T-förmigen Gleitsteine der Sitzbank gelegentlich zu säubern und mit einem nichtfettenden Gleitmittel (z.B. Silikonspray) zu behandeln.



Sitz-/Liegebank umklappen (Schlafstellung)

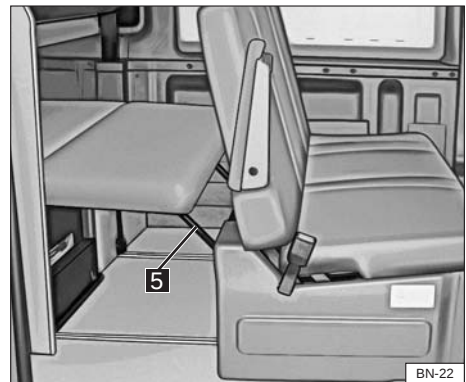
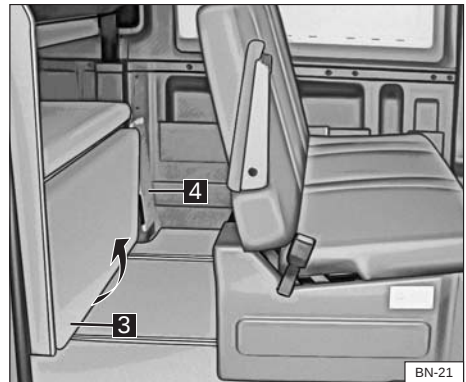
Die umgeklappte Sitzbank ergibt zusammen mit dem Zusatzpolster eine Schlafmöglichkeit für zwei Personen.



Achtung! Während der Fahrt darf aus Sicherheitsgründen die umgeklappte Sitz-/Liegebank nicht benutzt werden.

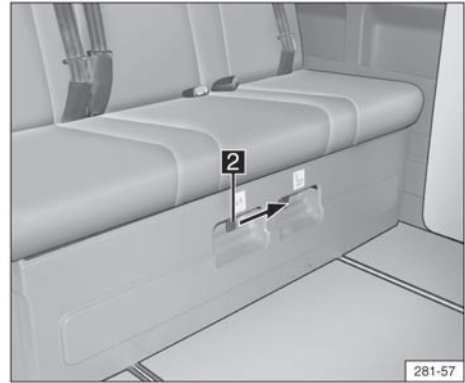
Sicherheitsgurte aus dem Wege nehmen:

- Gurtbänder von den Gurtschlössern trennen.
- Gurtbänder zwischen Kopfstütze und Rückenlehne durchschieben.
- Gurtschlösser zwischen Sitzpolster und Rückenlehne durchstecken.
- Beide Vordersitze (Drehsitze) bis zum Anschlag nach vorn schieben.
- Sitzbank bis zum Einrasten nach vorn schieben „Schlafposition“.
- Zusatzpolster (3) in Liegeposition hochschwenken.
Dabei wird gleichzeitig die Polsterverbreiterung (4) mit hochgeschwenkt.
- Den unter dem Polster festgeklemmten Rohrbügel (5) mit einem leichten Ruck lösen.
- Anschließend den Rohrbügel (5) in der am Sitzbankgehäuse befindlichen Aufnahme abstützen.



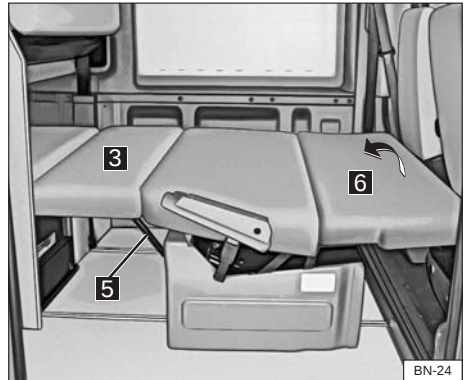
- Entriegelungshebel (2) zur Seite drücken und gleichzeitig Sitzpolster vorn etwas anheben.
- In die Griffmulden unterhalb des Sitzpolsters fassen, Sitzpolster nach vorn ziehen und Rückenlehne gleichzeitig nach hinten drücken.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass keine im Stauraum untergebrachte Gegenstände eingeklemmt werden.



Sitzbank aufstellen

- Sitzpolster (6) vorn soweit anheben, bis der Sitzbeschlag hörbar einrastet. Sitzpolster und Rückenlehne stehen jetzt fast rechtwinklig zueinander.
- Sitzpolster herunterdrücken, dabei muss sich die Rückenlehne wieder aufstellen.
- Sitzpolster fest in die Verriegelung einrasten lassen.
- Rohrbügel (5) bis zum Einrasten wieder unter das Zusatzpolster (3) schwenken und Zusatzpolster absenken.
- Sitzbank bis zum Einrasten zurückschieben und die Sicherheitsgurte wieder so vorbereiten (siehe Seite 25), dass sie jederzeit von den Mitfahrern angelegt werden können.
- Beide Vordersitze in Fahrposition zurückschieben.



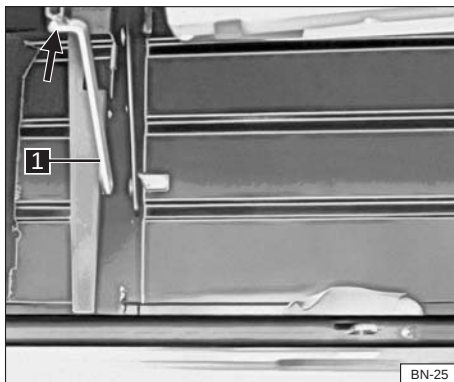
Stauraum unter der Sitz-/Liegebank

Der Raum unter dem Sitzpolster kann als Stauraum genutzt werden.

Das Sitzpolster kann mit der am Sitzkasten befindlichen Stütze (1) in geöffneter Stellung gehalten werden.

Dabei muss der Halter sicher in die Kerbe der Stütze (Pfeil) greifen.

Hinweis: Schwenken Sie vor Hochklappen des Sitzpolsters die Armlehne hoch.

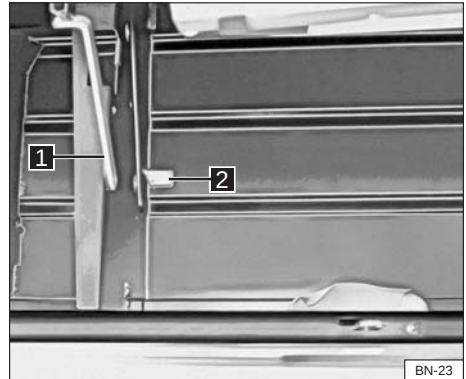


Sitz-/ Liegebank ausbauen

⚠ Achtung! Während der Fahrt muss die Sitzbank aus Sicherheitsgründen unbedingt in den Führungsschienen stehen und in Position 1 (siehe Seite 26) eingarstet sein.

Außerhalb der Sitzmöglichkeiten dürfen sich während der Fahrt keine Personen, auch keine Kinder, aufhalten. Jeder Mitfahrer muss richtig angegurtet sein.

- Gurtbänder von den Schlossteilen der Sicherheitsgurte trennen.
- Schieben Sie die Sitzbank bis zu den vorderen Aussparungen nach vorn.
- Schwenken Sie das Sitzpolster hoch und sichern es mit der Stütze (1).
- Taste (2) niederdrücken, gedrückt halten und gleichzeitig Sitzbank vorsichtig nach vorn schieben bis der unter dem Sitzkasten befindliche Arretierungshaken auf der Führungsschiene liegt.
- Die Taste (2) weiterhin niederdrücken und die Sitzbank langsam zurückschieben, bis die Taste (2) selbstständig in niedergedrückter Position bleibt.
- Schieben Sie die Sitzbank weiter nach hinten, bis Sie die Sitzbank im Bereich der Aussparungen aus den Führungsschienen herausheben können.



⚠ Achtung! Die Sitzbank ist schwer **64 kg**. Um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden, führen Sie den Aus- und Einbau der Sitzbank nur mit Hilfe zusätzlicher Personen aus.

Sitz-/ Liegebank einbauen

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Säubern Sie vor Einsetzen der Sitzbank die Führungsschienen und die T-förmigen Gleitsteine.

- Setzen Sie die Sitzbank in die Führungsschienen.
- Schieben Sie die Sitzbank nach vorn, bis der Arretierungshaken in die Führungsschiene einhakt. Die Taste (2) kommt hoch.
- Schieben Sie die Sitzbank in gewünschte Position zurück.

Achten Sie darauf, dass die Sitzbank sicher in den Führungsschienen steht und eingarstet ist.

Dachbett*

Das Dachbett bietet Platz für zwei Personen.



Achtung! Wenn das Sicherheitsnetz für das Dachbett nicht montiert ist, dürfen sich Personen im Dachbett nicht aufhalten.

– Kinder unter 6 Jahren dürfen sich nicht unbeaufsichtigt im Dachbett aufhalten. Das gilt auch, wenn ein Sicherheitsnetz montiert ist.

Die Bettplatte können Sie hochschwenken. Dadurch erhalten Sie mehr Kopffreiheit, wenn Sie ihr Fahrzeug in Wohnstellung nutzen möchten. Ebenso schwenken Sie die Bettplatte vor Fahrtbeginn hoch.

Sie wird dann durch die Geometrie der Scharniere, durch die hinteren Sicherungsseile und die seitlich angebrachten Riegel gesichert.

Das Sicherheitsnetz muss zum Hochschwenken der Bettplatte nicht entfernt werden.

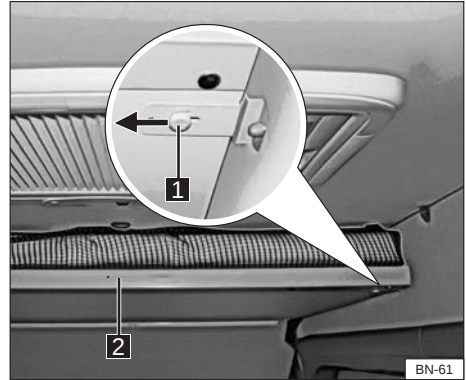
Dachbett



Achtung! Während der Fahrt dürfen keine Personen im Dachbett befördert werden.

Bettplatte absenken

- Schieben Sie zunächst die beiden seitlichen Riegel (1) nach innen.
- Ziehen Sie die Bettplatte (2) nach hinten und gleichzeitig nach unten, bis die Bettplatte eine ebene Liegefläche ergibt.



Der Umbau des Dachbettes in Tagstellung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Das montierte Sicherheitsnetz muss nicht entfernt werden –siehe Seite 34.

Wie gelangen Sie auf das Dachbett?

Lösen Sie soweit erforderlich das Sicherheitsnetz. Treten Sie in den Ausschnitt des Küchenschranks, unterhalb der Spüle und halten Sie sich am Abschlussprofil der Bettplatte fest.

Steigen Sie dann vorsichtig auf den Küchenschränk neben die Spüle.

Doch Vorsicht, die Oberfläche des Küchenschranks ist glatt – Rutschgefahr!

Sie können auch eine als Zubehör erhältliche Leiter einsetzen, um einfacher auf das Dachbett zu gelangen.

Herunterklettern

Springen Sie niemals von oben aus dem Bett auf die Möbelflächen, sondern klettern vorsichtig herunter.

Vermeiden Sie es auch auf die Glasabdeckung des Kochers zu treten. Bruchgefahr!

Sicherheitsnetz für Dachbett*

Sollen Personen im Dachbett schlafen, so ist das lose beigelegte Sicherheitsnetz wie nachfolgend beschrieben anzubringen:

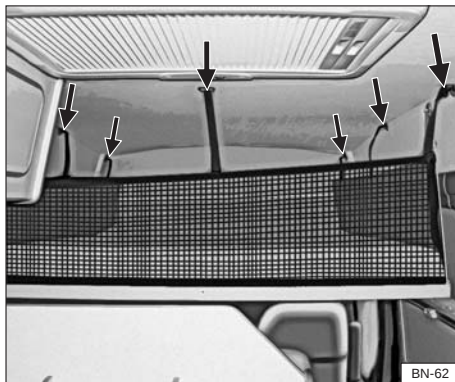
Hinweis: Das Sicherheitsnetz muss nicht ausgebaut werden, wenn die Bettplatte hochgeschwenkt wird.

Sicherheitsnetz einhängen

- Knöpfen Sie umlaufend das Sicherheitsnetz, auf der Bettplatte unter dem Polster, fest.
- Drücken Sie anschließend die Halte-Klipse bis zum Einrasten in die seitlichen Aufnahmen (Pfeile).

Das Entfernen des Sicherheitsnetzes erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Um bei eingebautem Sicherheitsnetz in das Dachbett zu gelangen reicht es aus, das Sicherheitsnetz vorn an einer Seite aus den Aufnahmen auszuhaken.



Spüle

Die Spüle ist mit einem Einhand-Misch-Zapfhahn ausgestattet.

Der Wasserhahn (1) ist beweglich montiert. Sie können ihn zur Seite schwenken, damit Sie das Geschirr einfacher in das Becken stellen können.

Zum Einschalten der Wasserpumpe schwenken Sie das Oberteil (2) ein wenig hoch. Eine im Frischwassertank eingebaute Wasserpumpe fördert dann das Wasser zum Wasserhahn.



Sie erhalten warmes Wasser, wenn Sie:

- den Warmwasserboiler eingeschaltet haben –Seite 43.
- das Oberteil (2) in Richtung roten Bereich drücken.

Ausgeschaltet wird die Wasserpumpe durch Niederdrücken des Oberteils (2).

Hinweise: Die Wasserpumpe darf nicht längere Zeit trocken laufen, da sie sonst beschädigt wird.

Die gläserne Abdeckung des Kochers darf nicht als Abtropfplatte verwendet werden.

Füllen des Frischwassertanks –Seite 57.

Entleeren des Abwassertanks –Seite 62.

Abfluss

Sollten Abwaschreste den Geruchsverschluss unter der Spüle verstopfen, können Sie den Verschluss folgendermaßen reinigen.

- Schieben Sie die Sitz-/ Liegebank ganz nach vorn und entfernen Sie die Abdeckung unterhalb der Spüle (vier Schrauben herausdrehen)
- Drehen Sie die Schraube (Pfeil) ganz heraus und nehmen das Oberteil ab. Halten Sie dabei gleichzeitig den unteren Teil des Abflusses fest. Greifen Sie dazu vorn am Küchenschrank durch den Ausschnitt.
- Der Abfluss kann jetzt gereinigt werden. Beachten Sie, dass der untere Teil fest mit dem Abfluss-Schlauch verbunden ist.



Hinweis:

Um eventuell auslaufendes Wasser aufzufangen, sollte ein geeigneter Behälter unter den Verschluss gestellt werden.

Gaskocher

Allgemeine Hinweise



Achtung! Während des Kocherbetriebes ist immer für eine ausreichende Belüftung zu sorgen.

- Die Kocherflammen dürfen nicht zum Heizen verwendet werden. Durch den Sauerstoffverbrauch der Flammen entsteht bei unzureichender Belüftung des Reisemobils Sauerstoffmangel.
- Bei längerer Betriebspause, auf jeden Fall vor der Fahrt, müssen Sie alle Gasabsperrrventile schließen.
- Achten Sie darauf, dass der Gaskocher, Warmwasserboiler und die Standheizung beim Tanken ausgeschaltet sind.

Das jeweilige Gitterrost kann zum Reinigen des Kochers leicht abgenommen werden, sie sind nur eingeklemmt.

Um eine optimale Energieausnutzung zu erreichen, sollte folgendes beachtet werden:

- Topfgröße 16 – 20 cm Durchmesser.
- Die Töpfe sollten keinen gewölbten Boden haben.
- Töpfe in der Mitte über der Flamme aufsetzen.
- Die Flamme sollte nicht über den Topf- rand hinausschlagen.



Achtung! Folgende Sicherheitshinweise müssen beachtet werden:

- Sicherstellen, dass keine brennbaren Speisereste, z.B. Fett oder Öl, in Brenner- nähe sind.
- Handtücher, Kleidungsstücke, Papier, Holzteile oder andere brennbare Materialien vom Kocher fernhalten. Das gilt auch für Kunststoffteile, die nicht nur brennen, sondern auch schmelzen können.
- Öl oder Fett nicht zu stark erhitzen - Brandgefahr!
- Lassen Sie Griffe von Töpfen und Pfannen nicht über den Kocherrand ragen, damit nichts vom Kocher gestoßen werden kann.
- Den Kocher niemals unbeaufsichtigt lassen, vor allem, wenn Kinder im Fahrzeug sind!
- Zum Hantieren mit heißen Töpfen oder Pfannen nur trockene Topflappen verwenden. Feuchte Topflappen können sehr heiß werden und zu Verbrennungen führen!
- Kocherabdeckung nicht absenken, wenn der Kocher in Betrieb ist.
- Vor Fahrtbeginn die Kocherabdeckung unbedingt absenken, damit sie während der Fahrt nicht herunterfällt und beschädigt wird.

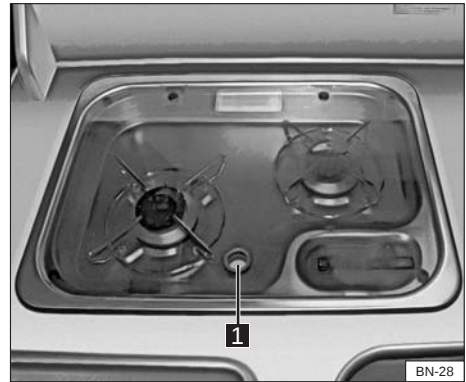
Vor dem Kochen müssen Sie folgende Gasabsperrrventile öffnen:

- Hauptabsperrrventil an der Gasflasche – siehe Seite 66.
- Absperrventil für den Gaskocher – siehe Seite 66.

Hinweis: Wenn alle Ventile geöffnet sind und trotzdem kein Gas am Gaskocher ankommt, Gasvorrat prüfen.

Kochstellen entzünden:

- Kocherabdeckung (1) hochklappen.
- Drehknopf (2) der gewünschten Kochstelle eindrücken, nach links drehen und Drehknopf eingedrückt halten.
- Ausströmendes Gas seitlich am Brenner entzünden.
- Wenn die Kocherflamme brennt, Drehknopf noch etwa 15 Sekunden eingedrückt halten, um die Zündsicherung vorübergehend zu überbrücken. Wird der Drehknopf zu früh losgelassen, verlöscht die Flamme, kann aber sofort wieder gezündet werden.
- Bleibt die Kochstelle nach Loslassen des Drehknopfes brennen, kann die Flamme mit dem Drehknopf (2) reguliert werden:
 - Symbol „große Flamme“ – Großstellung
 - Symbol „kleine Flamme“ – Kleinstellung



Kochvorgang beenden:

- Drehknopf (2) ganz nach rechts drehen.
- Absperrventil für den Gaskocher schließen – siehe Seite 66.
- Kocherabdeckung (1) wieder absenken.

Kühlbox

Allgemeine Tipps für den Kühlbox-Betrieb

- Kühlen Sie vor dem Einlagern von Lebensmitteln und Getränken die Kühlbox vor.
- Nehmen Sie das einzulagernde Kühlgut erst kurz vor Fahrtbeginn aus den Haushalts-Kühlgeräten.
Auf keinen Fall dürfen Sie heiße Lebensmittel oder Getränke in die eingeschaltete Kühlbox packen!
- Stellen oder legen Sie Lebensmittel und Getränke nur in möglichst dicht schließenden Behältern in die Kühlbox.
- Damit Sie die Lebensmittel übersichtlicher einlagern und einfacher herausnehmen können, erhalten Sie über das Zubehörangebot einen geeigneten Kühlboxeinsatz mit Behältern.

Vorteile:

- Lebensmittel trocknen nicht aus.
- Getränke verdunsten nicht und werden während der Fahrt auch nicht verschüttet.
- Es findet keine Geruchsübertragung statt.
- Die Bildung von Kondensat (Eis) an der Seitenwand wird verzögert (Eisbildung an der Seitenwand vermindert deutlich den Wirkungsgrad; höherer Stromverbrauch und herabgesetzte Kühlleistung sind die Folge!).
Übermäßige Eisbildung wird auch durch häufiges Öffnen der Kühlbox begünstigt.
- Die Behälter sollten auch möglichst klein sein, denn mehrere kleine Behälter lassen sich besser verstauen als wenige große.
- Die Kühlbox sollte auch nicht zu voll gepackt werden, um die Zirkulation der Kühlluft nicht zu beeinträchtigen.
- Reinigen der Kühlbox – siehe Seite 70.

Kühlbox befüllen

Die Kühlbox ist nach Öffnen der Klappe erreichbar. Die Klappe wird durch eine seitlich angebrachte Stütze (1) in Offenstellung gehalten, damit sie bequem Kühltgut hineinlegen oder herausnehmen können.

Zum Schließen heben Sie den Deckel etwas an, legen die Stütze (1) um und senken die Klappe herab.

Bevor die Kühlbox zum ersten Mal in Betrieb genommen wird, sollte sie innen mit lauwarmem Wasser, dem ein mildes Reinigungsmittel zugesetzt wurde, gereinigt werden.

Die Kühlbox arbeitet lageunabhängig und unabhängig von Motor und Zündung.

Die Kühlbox wird ausschließlich von der wartungsfreien Zusatzbatterie betrieben.

Ein- und ausgeschaltet und geregelt wird die Kühlbox an der Zentral-Elektronik – siehe Seite 17.



Küchenschrank

Im Küchenschrank, links unterhalb der Kühlbox ist ein praktisches Gewürzfach untergebracht.
Nach Betätigen der Griffkaste können Sie das Gewürzfach herausziehen und mit handelsüblichen Gewürzstreuern bestücken.



Kleider-/ Wäscheschrank

Der hinten rechts im Fahrzeug befindliche Kleider-/ Wäscheschrank dient auch zur Aufnahme des Warmwasserboilers.
Im Schrank befinden sich Ablagefächer die zur Unterbringung von kleineren Wäschestücken vorgesehen sind.
Außerdem befindet sich im Kleiderschrank eine Kleiderstange. Nach Öffnen der Tür (Pfeil) ist die Kleiderstange erreichbar. An ihr können Sie Kleider oder Anzüge problemlos mitführen.



Unten im Kleiderschrank ist auch das Gasflaschenfach, welches nach Öffnen der Hecktür erreichbar ist.

Dachstaukasten* vorn

Über den Vordersitzen kann sich ein geräumiger Dachstaukasten befinden. In diesem Fall ist im Fahrzeug kein Dachbett* eingebaut.

Ablage über drehbare Vordersitze

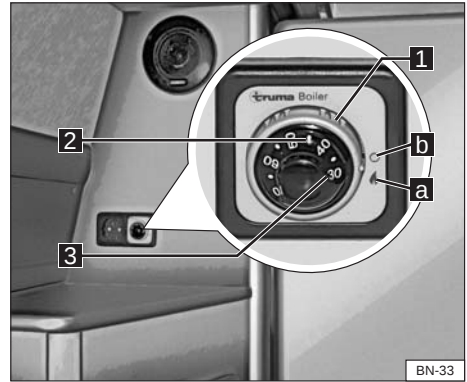
Über den Vordersitzen befindet sich serienmäßig eine offene Ablage.

Warmwasserboiler

Über eine Elektronik wird die Zündung, der Betrieb sowie die Wassertemperatur geregelt und überwacht.

Das Bedienteil des Warmwasserboilers befindet sich in der Seitenwand des Kleiderschranks oberhalb des Wäscheschranks.

- 1 – Drehring-Schalter für Warmwasserboiler (ein/aus)
 - a: eingeschaltet
 - b: ausgeschaltet
- 2 – Regelknopf für Wassertemperatur im Warmwasserboiler.
Regelknopf wird während des Betriebs durch grüne Kontroll-Leuchte beleuchtet
- 3 – Kontroll-Leuchte rot: Störungsanzeige



Hinweise:

- Vor Inbetriebnahme des Warmwasserboilers muss die Kaminabdeckung (rechts hinten am Fahrzeug) abgenommen und
- der Boiler mit Wasser gefüllt worden sein.
- Prüfen Sie, ob nach der letzten Entleerung des Wassersystems das Sicherheitsventil wieder geschlossen worden ist
–siehe Seite 59.

Warmwasserboiler füllen

Wasserhahn der Küchenspüle oder des Sanitärbereichs öffnen und in Richtung roten Bereich drücken.

Die jetzt eingeschaltete Wasserpumpe füllt den Boiler.

Sobald das Wasser blasenfrei herausfließt, ist der Boiler gefüllt und der Wasserhahn kann geschlossen werden.

Inbetriebnahme

- Die Abdeckkappe für den Abgaskamin des Warmwasserboilers entfernen
–siehe Seite 64.
- Gas-Absperrventile öffnen
–siehe Seite 66.
- Schalten Sie mit dem Drehring (1) den Warmwasserboiler ein. Die grüne Kontroll-Leuchte leuchtet auf.
- Mit dem Regelknopf (2) können Sie die gewünschte Wassertemperatur zwischen etwa 30° bis 70°C einstellen.

Im eingeschalteten Zustand bleibt der Boiler betriebsbereit. Die Elektronik schaltet den Brenner automatisch ein und aus

Durch Aufleuchten der roten Kontroll-Leuchte (3) wird eine Störung angezeigt
–siehe Seite 89.

Außerbetriebnahme

- Drehring (1) linksherum drehen, bis zum Anschlag. Dabei ist ein leichter Widerstand zu überwinden.

Innenleuchten

An folgenden Stellen im Fahrzeug sind Innenleuchten eingebaut:

- in der Fensterverkleidung über dem Esstisch,
- im Hängeschranksboden über der Kühlbox,
- im Sanitärbereich.

Außerdem sind seitlich im Rahmen des vorderen Glashebedaches* Transistorleuchten eingebaut.

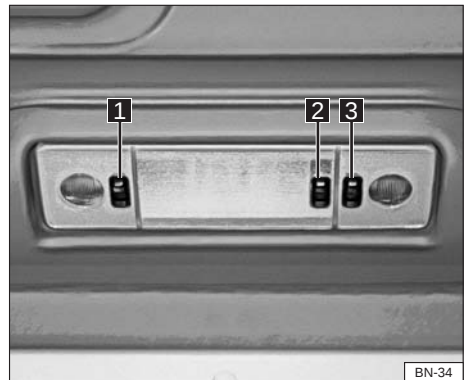
Leseleuchte über Esstisch

Die Leseleuchte über dem Esstisch hat folgende Schaltstellungen:

- 1 - Spotleuchte links
Kippschalter ein/ aus.
- 2 - Leuchte Mitte
Kippschalter ein/ aus
- 3 - Spotleuchte rechts
Kippschalter ein/ aus.

Sie schalten die jeweilige Leuchte ein, indem Sie den entsprechenden Kippschalter zu einer Seite niederdrücken.

Befindet sich der jeweilige Kippschalter in mittlerer Stellung, so ist die Leuchte ausgeschaltet.



Halogenspot über Kühlbox

Im Hängeschranksboden über der Kühlbox sind zwei Halogenspots (1) eingebaut.

Ein- und ausschalten können Sie die Spots mit dem Schalter (2).



Leuchte in Seitenwandverkleidung links

Sie können die Leuchte, in der Seitenwandverkleidung unterhalb des Esstisches, mit dem Schalter (1) folgendermaßen einstellen.

- Dauerbetrieb
- Ausgeschaltet
- Leuchte wird durch den Türkontakt der Schiebetür ein- und ausgeschaltet.



BN-36

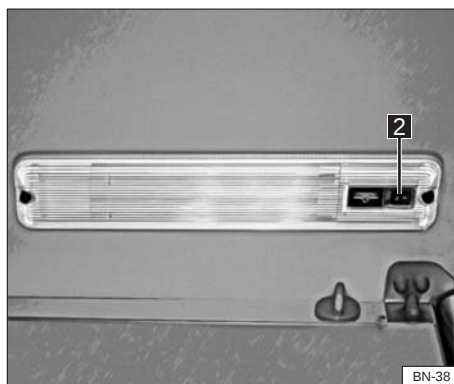
Transistorleuchte im Sanitärbereich

Hinweis: Sie können die Leuchte im Sanitärbereich über den außen, am Kleiderschrank befindlichen Schalter (1) ein- und ausschalten, wenn Sie die Leuchte zuvor direkt an der Leuchte eingeschaltet haben.



BN-37

Die Transistorleuchte über dem Spiegel können Sie mit dem Schalter (2) direkt an der Leuchte ein- und ausschalten.



BN-38

Sanitärbereich

Verriegelbare Schwenktür

⚠ Achtung! Durch die unverschlossene Schwenktür können während der Fahrt, bei scharfem Bremsen oder einem Unfall, Teile im Fahrzeug herumgeschleudert werden und dadurch zu schweren Verletzungen der Fahrzeuginsassen führen. Daher muss sie während der Fahrt geschlossen und verriegelt sein.
– Fahren Sie keinesfalls mit geöffneter, nicht verriegelter Schwenktür.

Mit der Schwenktür können Sie den Toilettenraum schließen. Ein Durchgang zum Heck ist möglich. Außerdem können Sie den Sanitärbereich vom Wohn- und Arbeitsbereich trennen. Sie erhalten dann einen geräumigen Waschraum, in dem Sie auch duschen können.

Das Türschloss rastet durch Federwirkung ein. Um die Tür zu öffnen, verdrehen Sie den Türgriff nach links oder rechts.

Hinweis: Achten Sie vor Fahrtbeginn darauf, dass das Türschloss sicher eingerastet ist. Zugprobe!



Washbecken

Das Einschalten des Wasserhahnes und das Einstellen der gewünschten Wassertemperatur erfolgt über den Regler (1).

Der Wasserhahn (2) kann herausgezogen und als Handbrause oder auch als Duschkopf verwendet werden.

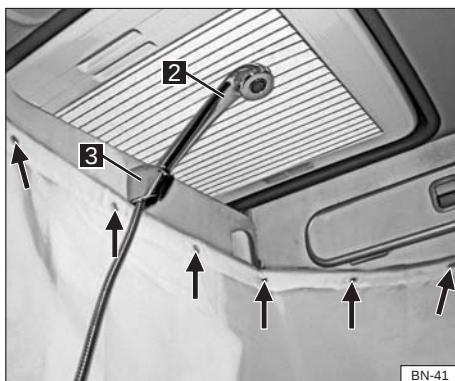
Die Verwendung als Duschkopf wird erreicht, indem Sie den Wasserhahn (2) herausziehen und oben in die dafür vorgesehene Halterung (3) einhängen. Die Halterung finden Sie oben an der Schwenktür.



Duschvorhang

Sie können das Geschränk des Fahrzeugs vor Spritzwasser schützen, indem Sie den Duschvorhang mit den Ösen an den vorgesehenen Stellen (Pfeile) anbringen.

Das Duschwasser wird durch eine Bodenöffnung in den Abwassertank geleitet.

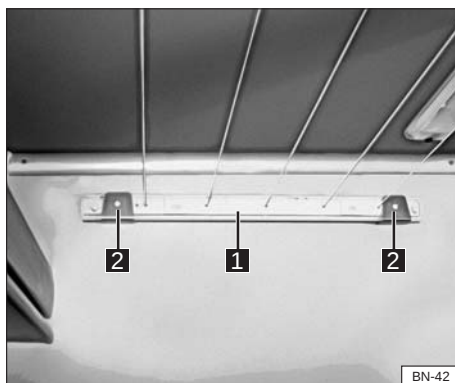


Wäscheleine*

Hinter der Klappe, oben im Kleiderschrank, befindet sich eine herausziehbare Wäscheleine (1).

Diese Wäscheleine (1) können Sie, nach Öffnen der Schwenktür, auf der gegenüberliegenden Seite im Toilettenraum in die Halterungen (2) einhängen.

Nach Aushängen der Wäscheleine (1) rollt sich die Wäscheleine durch Federkraft selbsttätig auf.



Toilette

Im Sanitärbereich befindet sich eine Toilette, die mit einem herausnehmbaren Fäkalientank und einer elektrischen Wasserspülung ausgestattet ist.

Vor der ersten Inbetriebnahme

Zunächst nehmen Sie, wie auf der nächsten Seite beschrieben, den Fäkalientank heraus und stellen ihn senkrecht auf den Boden. Schwenken Sie den Auslaufstutzen (1) nach oben und schrauben den Verschluss (2) ab. Dosieren Sie die Toiletten-Chemikalie wie vom Hersteller angegeben und füllen ca. 2 Liter Wasser nach.

Umwelttipp:

Beachten Sie beim Dosieren der Chemikalie genau die Angaben des Herstellers. Auf keinen Fall überdosieren, da andernfalls eine unnötige Schädigung der Bakterienkulturen in kommunalen Kläranlagen eintreten kann.

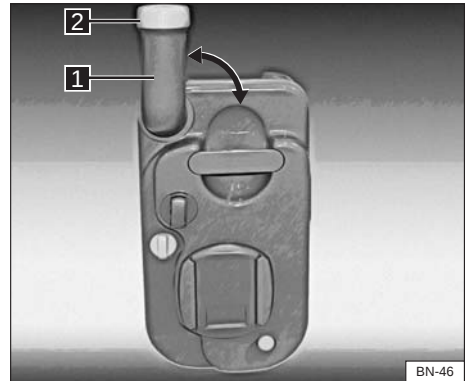
Verschließen Sie den Entleerungsstutzen, schwenken den Stutzen nach unten und schieben den Fäkalientank in seine Halterung zurück.

Wasserspülung

Die Wasserspülung erhält das benötigte Wasser aus dem Frischwassertank. Die Wasserspülung schalten Sie durch Drücken des Spülknopfes (1) ein. Ziehen Sie gleichzeitig den Schieberhebel (2) nach vorn, öffnet sich der Toilettenboden. Die Abwässer fließen in den Fäkalientank und die Spülung reinigt die Toilette. Zum Ausschalten der Wasserspülung den Spülknopf (1) nicht mehr eindrücken. Den Toilettenboden durch Zurückschieben des Schieberhebels (2) wieder schließen.

Füllstandanzeige

Die Füllstandanzeige (3) leuchtet auf, wenn der Fäkalientank entleert werden sollte.



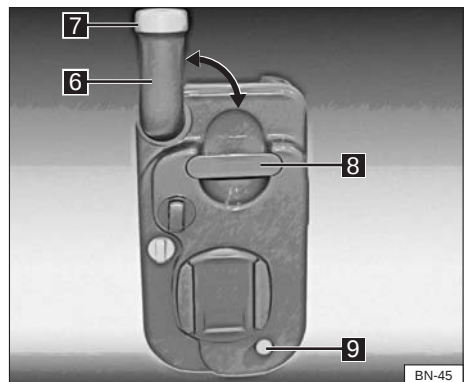
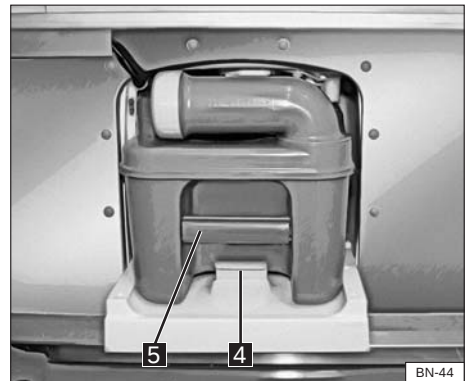
Fäkalientank herausnehmen und entleeren

Umwelttipp:

- Sie dürfen den Fäkalientank nur in speziell dafür vorgesehenen Entsorgungsstationen entleeren.
- Der Fäkalientank der Toilette darf nicht in das öffentliche Abwasser- oder Regenswassersystem entleert werden.

Hinweis: Der Fäkalientank lässt sich nur bei geschlossenem Toilettenboden herausziehen.

- Öffnen Sie die Hecktüren.
- Drücken Sie die Halteklammer (4) nach oben und ziehen den Fäkalientank am Tragegriff (5) waagrecht aus der Halterung.
- Den Tank am Tragegriff (5) senkrecht nach unten halten, während Sie ihn zur Entsorgungsstation tragen.
- Stellen Sie den Fäkalientank auf den Boden, schwenken den Entleerungsstutzen (6) nach oben und schrauben den Verschlussdeckel (7) ab.
- Halten Sie den Tank zum Entleeren am Griff (8) und unten am Behälter. Drücken Sie beim Ausgießen solange auf das Belüftungsventil (9), bis der Tank entleert ist.
- Nach dem Entleeren reinigen Sie den Fäkalientank innen und außen.
- Dosieren Sie die Toiletten-Chemikalie wie vom Hersteller angegeben. Verschließen Sie den Entleerungsstutzen und schieben den Fäkalientank in die Halterung zurück, bis die Halteklammer (4) einrastet



Steckdosen

Im Fahrzeug befinden sich vier Schuko-Steckdosen für 230-Volt-Verbraucher mit einer maximalen Leistungsaufnahme von 2000 Watt.

Die Steckdosen befinden sich an folgenden Stellen:

- im Dachstaukasten über der Kühlbox.
- seitlich im Anbauschrank neben der Schiebetür.
- seitlich im Kleiderschrank, über dem Wäscheschrank.
- oben im Kleiderschrank neben der Wäscheleine*.

Die Abbildung zeigt die Steckdose (1) im Dachstaukastenboden über der Kühlbox.

Hinweise:

- Diese Steckdosen sind mit einer Kindersicherung versehen. Deshalb ist beim Einstecken eines Steckers ein gewisser Widerstand spürbar.
- Die 230-Volt-Steckdosen sind betriebsbereit, sobald der Netzanschluss hergestellt und der Fehlerstromschutzschalter eingeschaltet ist.
- Beachten Sie, dass der Campingplatz-Anschluss möglicherweise nur mit 4 - 8A abgesichert ist. In so einem Fall dürfen Sie nur Verbraucher mit einer maximalen Leistungsaufnahme von 920 - 1840 Watt anschließen.



12-Volt-Steckdose

Für 12-Volt-Verbraucher mit einer maximalen Leistungsaufnahme von 90 Watt gibt es eine Steckdose am Beifahrersitzsockel.

- Eine weitere 12-Volt-Steckdose finden Sie unterhalb des Handschuhfachs –siehe Ford Betriebsanleitung „Transit“.

Hinweise: Die 12-Volt-Steckdose unterhalb des Handschuhfachs wird von der Starterbatterie gespeist.

Die 12-Volt-Steckdose am Beifahrersitzsockel wird von der Zusatzbatterie versorgt.

Beachten Sie, dass bei längerer Standzeit ohne Wiederaufladung die Betriebsdauer der angeschlossenen Verbraucher in Abhängigkeit vom Ladezustand der Starter- oder Zusatzbatterie zeitlich begrenzt ist.

Fehlerstromschutzschalter

Der Fehlerstromschutzschalter (FI-Schutzschalter) befindet sich hinter einer verriegelbaren Klappe, die an der linken Seitenwand unterhalb des Küchenschranks angebracht ist.

Um an den Schalter zu gelangen, schieben Sie die Sitz-/Liegebank nach vorn.

Klappe öffnen

- Verriegelung durch Senkrechtstellen des Hebels (1) entsichern – Ansicht A.

Klappe schließen

- Klappe hochschwenken, leicht andrücken und Hebel (1) wieder umlegen.

Dieser Fehlerstromschutzschalter dient nicht nur dem Personen-, sondern auch dem Leitungsschutz.

Für den Personenschutz schaltet der Schutzschalter bei einem Fehlerstrom von 10 mA ab.

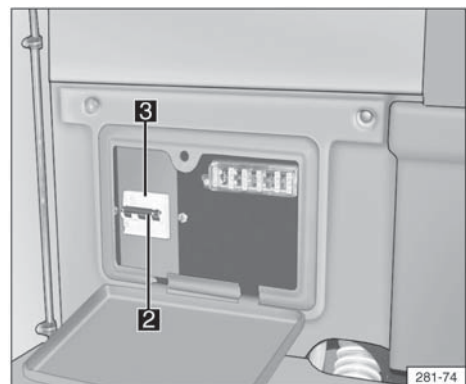
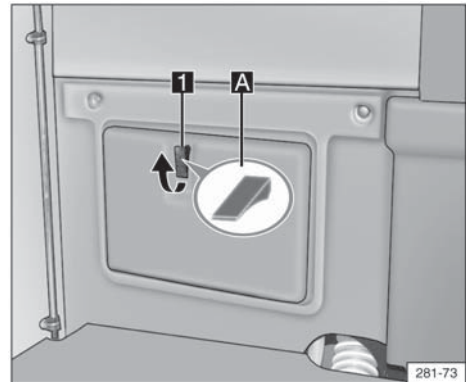
Beim Leitungsschutz erfolgt die Abschaltung bei einer zu starken Belastung (über 13A) oder bei einem Kurzschluss.

Der Schalter ist eingeschaltet, wenn sich die Schaltbrücke (2) oben befindet.

Nachdem eine ordnungsgemäße 230-Volt-Verbindung zum Fahrzeug hergestellt worden ist, kann die Funktion des Fehlerstromschutzschalters geprüft werden, indem die weiße Prüftaste (3) gedrückt wird.

Die Schaltbrücke (2) muss dann nach unten springen.

Zum Wiedereinschalten Schaltbrücke (2) nach oben drücken.



Achtung! Nach jedem Anschluss an das 230-Volt-Stromnetz ist der Schutzschalter auf diese Art zu prüfen.

Elektroanlage

Im Fahrzeug sind zwei getrennte Stromversorgungskreise verlegt:

- 12-Volt-Gleichspannung
- 230-Volt-Wechselspannung

12-Volt-Netz

Über das 12-Volt-Netz werden im Wohnbereich folgende Verbraucher von der Zusatzbatterie versorgt:

- Kühlbox
- Standheizung (nur Steuerungs- und Gebläsefunktion).
- Wasserpumpe.
- Innenleuchten –siehe Seite 44.
- Zentral-Elektronik –siehe Seite 16.
- Steckdosen –siehe Seite 50.

Hinweis: Beachten Sie, dass bei längerer Standzeit ohne Wiederaufladung die Betriebsdauer der 12-Volt-Verbraucher, in Abhängigkeit vom Ladezustand der Zusatzbatterie, zeitlich begrenzt ist.

230-Volt-Netz



Achtung! Arbeiten am 230-Volt-Netz dürfen nur von qualifizierten Fachkundigen durchgeführt werden.

Über das 230-Volt-Netz werden folgende Verbraucher im Fahrzeug versorgt:

- die 230-Volt Steckdose – siehe Seite 50.
- das Batterie-Ladegerät – siehe Seite 55.

Hinweise: Auch die vom 12-Volt-Netz gespeisten Verbraucher können indirekt über das Batterie-Ladegerät versorgt werden.

- Um die Kapazität der Zusatzbatterie zu erhalten, muss diese in einem regelmäßigen Abstand durch den 230-Volt-Anschluss aufgeladen werden.

Dies gilt insbesondere dann, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht gefahren wird, z.B. in einer Winterpause.

Einspeisungsstecker

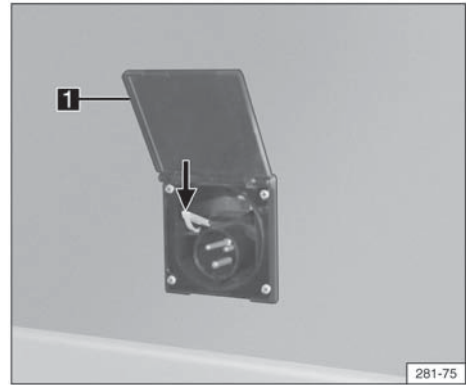
Die 230-Volt-Einspeisung erfolgt über Stecker und Kupplung nach CEE 17 (Europa-Norm).

Der Einspeisungsstecker befindet sich hinten, auf der linken Fahrzeugseite. Der Netzanschluss wird folgendermaßen hergestellt:

- Klappdeckel (1) unten ausrasten und nach oben schwenken.
- Kupplung der Netzleitung mit dem Einspeisungsstecker zusammenstecken. Dazu muss der Klappdeckel der Kupplung angehoben werden, bis er hinter der Nase am Stecker einrastet.
- Klappdeckel (1) zum Schutz der Steckverbindung nach unten klappen.

Das Trennen der Steckverbindung geschieht in umgekehrter Reihenfolge.

Drücken Sie vor dem Ziehen der Kupplung den blauen Hebel (Pfeil) nach unten, damit der Klappdeckel der Kupplung ausgerastet wird.



Batterie-Ladegerät

Das Batterie-Ladegerät befindet sich unterhalb der Kühlbox.

Es arbeitet vollautomatisch:

Sobald der Netzanschluss hergestellt und der Fehlerstromschutzschalter eingeschaltet ist, lädt das Ladegerät die Zusatzbatterie sowie die Starterbatterie auf und hält bei Erreichen der maximalen Batteriespannung den Ladezustand nahezu konstant.

Hinweise: Im Fahrbetrieb werden alle Batterien vom Generator des Motors geladen.

- Bei längerer Standzeit ohne Wiederaufladung ist die Batteriekapazität begrenzt.

Wie Sie den Ladezustand der Zusatzbatterie prüfen können, ist auf Seite 17 beschrieben.

Zusatzbatterie

Die Zusatzbatterie befindet sich unten im Küchenblock hinter der Sitz-/ Liegebank. Sie wird durch einen Einlegeboden (1), der sich unter dem Polster (2) befindet, abgedeckt.

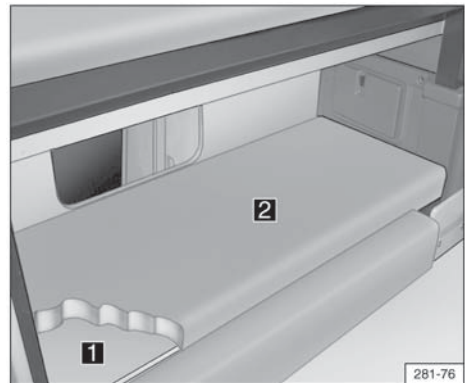
Die Zusatzbatterie ist wartungsfrei und für mindestens 4 Wochen tieftentladensicher. Sie muss jedoch innerhalb dieser Zeitspanne geladen werden.

Sollten Tieftentladungen über einen Zeitraum von mehr als 8 Wochen andauern, kann die Batterie irreparabel geschädigt werden.

Sie vermeiden Tieftentladungen, indem Sie nach einem Ladevorgang die Sicherungen für folgende 12-Volt Verbraucher entfernen:

- 1 – Zentral-Elektronik, Wassersensoren
- 2 – Wasserpumpe, Steckdose 12V
- 5 – Standheizung und
- 6 – Kühlbox, Trittstufe, Glashebedach

Dieses gilt nur, wenn Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit nicht benutzen.



Unterspannungsabschaltung

Bei Unterschreitung der Batteriespannung von 10,5 Volt, schalten sich die eventuell in Betrieb befindlichen Verbraucher Standheizung und Kühlbox aus.

Außerdem lassen sich die Standheizung und die Kühlbox bei einer Batteriespannung unter 10,5 Volt nicht mehr einschalten.

Aufladen der Zusatzbatterie

Das Aufladen der Zusatzbatterie wird folgendermaßen durchgeführt:

- 230-Volt-Anschluss herstellen – siehe Seite 54.
- Fehlerstromschutzschalter einschalten – siehe Seite 52, oder während der Fahrt werden alle Batterien (Starter- und Zusatzbatterie) vom Generator des Motors geladen.

Außerdem muss die Zusatzbatterie wie folgt geladen werden:

- In regelmäßigem Abstand durch den 230-Volt-Anschluss.
- Nach längerem Nichtgebrauch der Batterie (z.B. bei saisonalem Einsatz) vor Antritt einer Reise.
- Spätestens 4 Wochen nach dem letzten Ladevorgang durch das eingebaute Batterie-Ladegerät für mindestens 48 Stunden.

Zusatzbatterie ersetzen



Achtung! Es darf als Ersatz-Zusatzbatterie nur eine Gel-Batterie (Batterie mit gebundenem Elektrolyt) gleichen Typs verwendet werden.

Aus Sicherheitsgründen darf keine Batterie mit flüssigem Elektrolyt eingesetzt werden. Das Batteriefach ist für Batterien mit flüssigem Elektrolyt nicht geeignet.

- Vor Abklemmen der Zusatzbatterie sind alle Geräte und Leuchten abzuschalten, oder Sicherungen herausnehmen.

Wasserversorgung

⚠ Achtung! Frischwasser nur aus der öffentlichen Wasserversorgung, nicht aus Quellen und Flüssen, verwenden (Verunreinigungen, Rückstände).

- Im Ausland vorsichtshalber Entkeimungsmittel (erhältlich im Camping-Fachhandel und in Apotheken) beifügen.
- Lassen Sie das Wasser nicht über einen längeren Zeitraum ohne Austausch im Frischwassertank - es besteht Verkeimungsgefahr!

Mit dem Wasser aus dem Frischwassertank werden folgende Verbraucher versorgt:

- der Wasserhahn neben der Spüle.
- der Wasserhahn (Handbrause) im Sanitärbereich.
- die Wasserspülung für die Toilette.

Einfüllöffnung für Frischwasser

Die verschließbare Frischwasser-Einfüllöffnung ist hinten links in der Fahrzeugwand angeordnet.

Öffnen

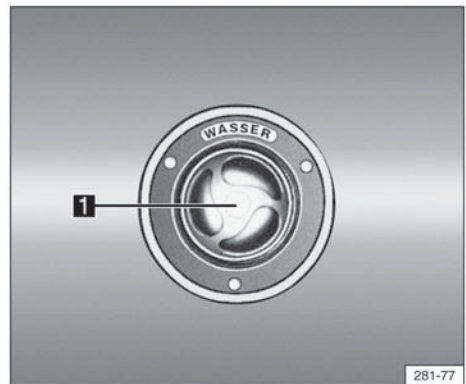
- Schlüssel im Tankdeckel um 180° nach links drehen.
- Tankdeckel (1) eindrücken, gleichzeitig nach links drehen und abnehmen.

Vor dem Füllen muss sichergestellt sein, dass das Entleerungsventil des Frischwassertanks geschlossen ist – siehe Seite 52.

Schließen

- Tankdeckel (1) aufsetzen und nach rechts drehen.
- Schlüssel im Deckel 180° nach rechts drehen.

Der Tankdeckel sollte vorsichtshalber immer abgeschlossen sein, damit nicht Unbefugte etwas in den Tank schütten können.

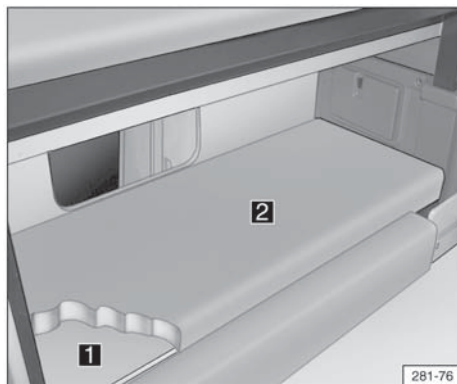


Frischwassertank

Der Frischwassertank ist unten im Küchenblock hinter der Sitz-/ Liegebank eingebaut. Er wird durch einen Einlegeboden (1), der sich unter dem Polster (2) befindet, abgedeckt.

Im Tank befindet sich die elektrische Wasserpumpe. Sie wird durch Öffnen des Wasserhahnes eingeschaltet.

Der Frischwasserstand wird durch einen in den Tank eingebauten Tankgeber gemessen und in der Zentral-Elektronik angezeigt.



Die Reinigungsöffnung an der Tankoberseite ist wie folgt erreichbar:

- Trennen Sie die Sicherheitsgurte und schieben die Sitz-/ Liegebank nach vorn.
- Entfernen Sie das Polster (2) und nehmen den Einlegeboden (1) heraus.
- Deckel (3) der Reinigungsöffnung links herum abschrauben.



Frischwassersystem entleeren



Achtung! Das abfließende Frischwasser wird unter den Fahrzeugboden geleitet. Bei Frost Glatteisgefahr!

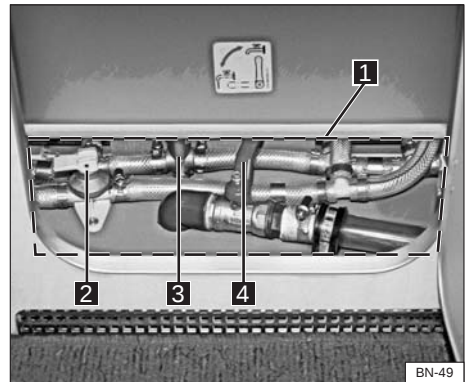
Damit das Wasser nicht faulig wird, sollte das Frischwassersystem entleert werden, wenn die Wasserversorgung mehrere Wochen nicht benutzt wird.

Natürlich sollte das System auch entleert werden, wenn bei Frost das Fahrzeug nicht laufend beheizt wird –siehe auch Seite 73.

Die Entleerungsventile des Frischwassersystems befinden sich unten rechts im Küchenschrank unterhalb der Kühlbox. Nach Entfernen des Bodens (1) werden folgende Ablassventile sichtbar:

- 2 - Sicherheits- /Ablassventil Warmwasserboiler
- 3 - Ablassventil Kaltwasser
- 4 - Ablassventil Frischwasser

Zum Entleeren des Frischwassertanks betätigen Sie den Hebel des Ablassventils (4). Die Abbildung zeigt den Hebel in geschlossener Position.



BN-49

Warmwasserboiler entleeren

- Sicherung (Wasserpumpe) - siehe Seite 82 - herausnehmen, um die Wasserpumpe stromlos zu machen.
- Sicherheitsventil (2) öffnen, dazu den Ventilhebel hochstellen (Pfeil).
- Wasserhähne öffnen und in mittlere Position einstellen.

Die Schlauchleitung zwischen Frischwassertank und den Zapfstellen werden entleert, indem Sie wie oben beschrieben vorgehen und zusätzlich:

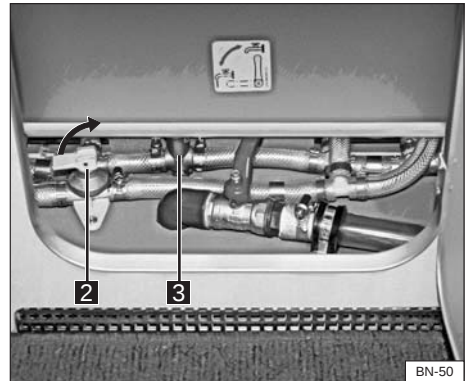
- das Ablassventil (3) für Kaltwasser öffnen
- die Wasserspülung der Toilette einschalten,
- die Handbrause vollständig nach oben herausziehen und in die dafür vorgesehene Halterung einhängen.

Auf diese Weise läuft das Wasser durch die Bodenentleerung ab.

Nach dem Entleeren sind alle Ablassmöglichkeiten wieder zu schließen, damit beim nächsten Füllvorgang das Frischwasser nicht ungewollt abfließt.

Hinweis:

- Wird nach dem Entleeren des Frischwassersystems die Anlage über einen längeren Zeitraum nicht benutzt, sollte der Deckel der Reinigungsöffnung einige Tage abgeschraubt bleiben, damit die im Tank verbliebene Feuchtigkeit verdunsten kann.
- Außerdem sollte die Sicherung für die Wasserpumpe herausgenommen bleiben. Dadurch vermeiden Sie ein unbeabsichtigtes Einschalten der Wasserpumpe. Die Wasserpumpe läuft nicht trocken und nimmt keinen Schaden.



Wasserentsorgung

Das Abwasser aus der Küchenspüle, dem Wasch- und Duschbecken aus dem Sanitärbereich wird in einem Abwassertank gesammelt. Der Abwassertank ist unter dem Fahrzeug, auf der linken Seite, montiert. Bevor Sie Abwasser in den Tank einleiten, vergewissern Sie sich, ob das Ablassventil (siehe Seite 62) richtig geschlossen ist.

Umwelttipp:

- Der Tank sollte so rechtzeitig entleert werden, dass das Schmutzwasser nicht über den Überlauf unkontrolliert abfließt. Daher wird in der Zentral-Elektronik angezeigt, wenn der Abwassertank voll ist – siehe Seite 17.
- Auf vielen Campingplätzen oder bei vielen kommunalen Einrichtungen kann der Tank direkt entleert werden.

Welche Plätze und Orte in Deutschland entsprechende Einrichtungen bieten, geht aus Unterlagen für Motorcaravaner hervor.

Informationen darüber erhalten Sie beim CIVD (Caravaning Industrie Verband Deutschland).

Außerdem finden Sie in Campingführern weitere Informationen.

Stehen solche Einrichtungen nicht zur Verfügung, ist das Abwasser in geeigneten Behältern aufzufangen und anschließend in das öffentliche Abwassersystem (nicht Regenwassersystem) einzuleiten.

Abwassertank entleeren

Das Ablassventil befindet sich auf der linken Fahrzeugseite unter dem Fahrzeug.

Hinweis: Um Verunreinigungen an den Händen und Kleidung zu vermeiden, legen Sie vor Entleeren des Abwassertanks Arbeitshandschuhe an.

- Ziehen Sie den Griff (1) gleichmäßig heraus. Der Schieber öffnet sich und das Abwasser fließt aus dem Abwassertank heraus.
- Nach dem Entleeren drücken Sie den Griff (1) wieder vollständig hinein. Der Schieber wird geschlossen.

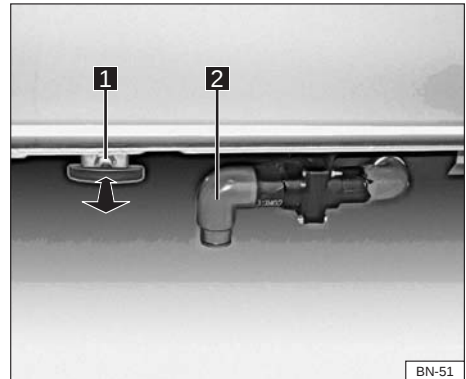
Um das Abwasser gezielt zu entsorgen, empfehlen wir, eine Schüssel unter den Abflussbogen (2) zu stellen, oder einen geeigneten Schlauch anzuschließen.

Nach dem Entleeren ist das Ablassventil unbedingt wieder zu schließen.

Hinweis: Wenn das Fahrzeug im Winter nicht benutzt wird, ist die Wasseranlage vollständig zu entleeren.

Reinigungsöffnung

Die Reinigungsöffnung des Abwassertanks befindet sich an der Unterseite des Abwassertanks.



Wassertanks reinigen



Achtung! Handelsübliche Reinigungsmittel (Allzweckreiniger) dürfen niemals zum Reinigen des Frischwassertanks verwendet werden!

– Verwenden Sie zum Reinigen nur im Camping-Fachhandel oder in Apotheken erhältliche Entkeimungsmittel. Beachten Sie die Mischungsvorschriften der Hersteller.

Wenn das Wasser im Frischwassertank faulig geworden ist und das Wasser im Abwassertank nicht rechtzeitig entleert worden sein sollte, kann das zu Geruchsbelästigungen führen.

Die Wassertanks sollten dann folgendermaßen gereinigt werden:

- Wassertanks entleeren.
- Im Camping-Fachhandel oder Apotheken erhältliches Entkeimungsmittel einfüllen. Die Mischungsvorschriften auf der Verpackung des Entkeimungsmittels sind zu beachten.
- Beide Wassertanks mit Frischwasser füllen und diese Mischungen einige Zeit einwirken lassen.
- Mischungen ablassen und Wassertanks und Leitungen mit frischem Wasser nachspülen.

Warmwasserboiler

Der Warmwasserboiler befindet sich unten im Kleiderschrank und wird mit Gas beheizt. Der Boiler fasst ca. 10 Liter Wasser. Bei Aufheizen des Wassers auf max. 70 °C entsteht beim Mischen mit kaltem Wasser eine zum Duschen ausreichende Menge mit einer Temperatur von ca. 40 °C.

Die Zündung, der Betrieb und die Wassertemperatur werden durch eine Elektronik geregelt und überwacht.

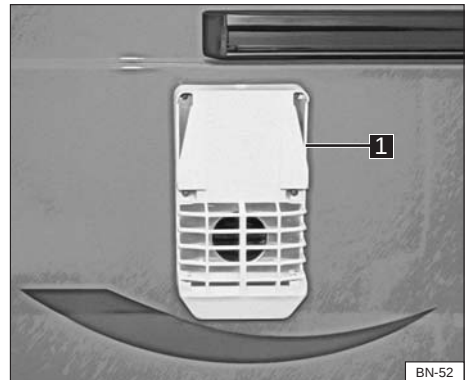
Die Bedienung erfolgt über das in der Kleiderschrank-Seitenwand befindliche Bedienteil –siehe Seite 42.

Abdeckkappe für Kamin

Für die Kaminöffnung (1) des Warmwasserboilers (seitlich, rechts hinten am Fahrzeug) wird eine Abdeckung mitgeliefert, die unter folgenden Bedingungen auf die Öffnung gesteckt werden sollte:

- vor jeder Wagenwäsche und
- bei längerer Nichtbenutzung des Warmwasserboilers.

Vor Inbetriebnahme des Warmwasserboilers muss die Abdeckung unbedingt entfernt werden.



Betreiben des Boilers während der Fahrt

Sie können den Boiler während der Fahrt eingeschaltet lassen, z. B. im Winter oder wenn Sie sich unmittelbar nach der Fahrt erfrischen möchten.



Achtung! Der Betrieb von Warmwasserboilern ist wegen der offenen Brennerflamme an Tankstellen verboten, da erhöhte Brand- und Explosionsgefahr besteht.

- Achten Sie deshalb darauf, dass der Warmwasserboiler, die Standheizung und der Gaskocher beim Tanken ausgeschaltet sind.

Gasflaschenanlage

Über die Gasanlage werden der Gaskocher und der Warmwasserboiler versorgt.
Die zu verwendenden Gasflaschen gehören nicht zum Lieferumfang des Fahrzeugs.

Gasflaschenfach

Im Gasflaschenfach (unten im Kleiderschrank) können Sie maximal zwei Gasflaschen (5 kg) befestigen.

Es kann jedoch immer nur eine Gasflasche angeschlossen werden.

Die angeschlossene Gasflasche muss mit einem Sicherheits-Flaschenventil und einem Druckregler, der den Betriebsdruck auf **30 mbar** reduziert, ausgestattet sein.

Das Gasflaschenfach ist nach Öffnen der rechten Hecktür erreichbar.

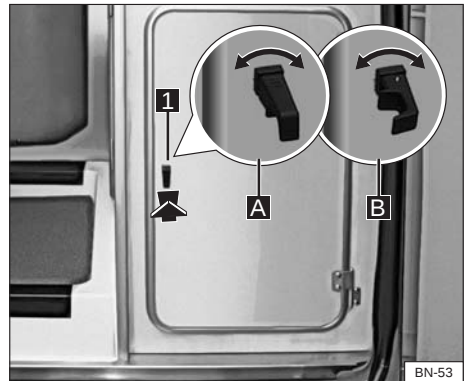
Die Tür des Gasflaschenfaches wird folgendermaßen geöffnet oder geschlossen.

Tür öffnen

- Verriegelung durch Senkrechtstellen des Hebels (1) entsichern – Ansicht A.
- Den Hebel (1) um 90° nach links oder rechts drehen – Ansicht B.

Tür schließen

- Hebel (1) bis zum Klemmen der Verschlusslasche um 90° nach links oder rechts drehen. Dazu die Tür gleichzeitig ein wenig andrücken.
- Anschließend den Hebel (1) unbedingt wieder umlegen, damit arretieren Sie den Verschluss.



Gasflasche wechseln

- Gasflaschenfach öffnen
- Gas-Absperrventil schließen.
- Hauptabsperrrventil (1) der Gasflasche schließen.
- Überwurfmutter (2) durch Rechtsdrehen lösen.
- Haltegurt (4) lösen und Gurtsystem über dem Hauptabsperrrventil (1) hochnehmen.
- Gasflasche herausnehmen, Verschlußmutter auf das Anschlussgewinde des Flaschenventils schrauben und die zur Gasflasche gehörende Schutzkappe über das Flaschenventil stülpen.

Die Gasflaschenhalterungen sind für 5 kg-Gasflaschen vorgesehen.
Sind im Gasflaschenfach zwei Gasflaschen untergebracht, so ist vor Herausnehmen der hinteren Gasflasche die vordere aus dem Fach zu nehmen.

Der Einbau voller Gasflaschen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
Achten Sie darauf, dass die Verschraubung (2) zum Sicherheits-Flaschenventil dicht ist und das Gasflaschenfach sicher verschlossen ist.



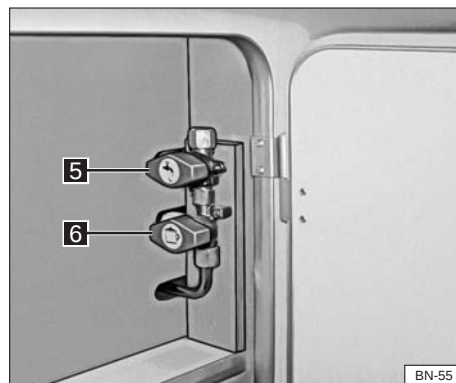
- 1 – Sicherheits-Flaschenventil mit Hauptabsperrrventil
- 2 – Überwurfmutter - **Linksgewinde!**
- 3 – Druckregler (**30 mbar**)
- 4 – Haltegurt

Gas-Absperrventile

Die Absperrventile befinden sich im Kleiderschrank gegenüber der Sanitärraumtür.

- 5 – Absperrventil für Warmwasserboiler
- 6 – Absperrventil für Gaskocher

Alle Absperrventile sind in offener Stellung abgebildet.



 **Achtung!** Folgende Hinweise sollten Sie, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, unbedingt beachten:

- Arbeiten an der Gasanlage dürfen nur von qualifizierten Fachkundigen durchgeführt werden.
- Die Gasanlage darf auf keinen Fall an das Stadt- oder Ferngasnetz angeschlossen werden.
- An der Gasanlage dürfen Sie keine Änderungen vornehmen.
- Aus Sicherheitsgründen muss alle 2 Jahre und nach jedem Öffnen der Gasanlagen-Verschraubungen unbedingt eine Dichtigkeits- und Funktionsprüfung der Anlage durch dazu befugte Sachkundige durchgeführt werden. Verantwortlich für die Veranlassung der regelmäßigen Überprüfung ist der Fahrzeughalter.
- Schließen Sie vor jeder Fahrt und vor längerer Betriebspause alle Gasabsperrentile.

– Der Gasschlauch zwischen Druckregler und Gasanlage ist regelmäßig zu prüfen. Im Falle einer tatsächlichen oder anzunehmenden Undichtigkeit ist er sofort zu erneuern.

Dabei ist zu beachten, dass auch der neue Schlauch der abgedruckten Norm auf dem alten Schlauch entspricht.

– Die Bodenentlüftung im Gasflaschenfach darf nicht verschlossen werden (z.B. durch Schneematsch, Putzlappen), damit im Falle einer Undichtigkeit das Gas ausströmen kann.

In regelmäßigen Abständen ist die Bodenentlüftung zu überprüfen!

– Das Gasflaschenfach muss zum Fahrzeuginnenraum dicht und sicher verschlossen sein.

Hinweis: Für gewerblich genutzte Fahrzeuge muss die Gasanlage nach Vorschriften der Berufsgenossenschaft überprüft werden.

Standheizung

Die Kraftstoff-Standheizung arbeitet unabhängig vom Fahrzeugmotor, wird jedoch aus dem Kraftstofftank betrieben.

Sie können die Heizung während der Fahrt oder im Stand benutzen.

Ist der Kraftstofftank nur noch mit einer geringen Menge Kraftstoff gefüllt, lässt sich die Heizung nicht starten oder sie schaltet ab.

Durch diese Einrichtung kann die Heizung den Kraftstoffvorrat nicht vollständig aufbrauchen, und das Fahrzeug bleibt fahrbereit.

Die Heizung ist mit einem Unterspannungsschutz ausgestattet. Das heißt, bei einer Spannung unter 11 Volt am Heizgerät zündet die Heizung nicht, sondern schaltet ab.

Wir empfehlen, in so einem Fall zunächst den Fahrzeugmotor zu starten und bei laufendem Motor die Heizung erneut zu starten.

Die Stromversorgung erfolgt über die Zusatzbatterie. Sie sollten darum sobald wie möglich die Zusatzbatterie aufladen, um für eine ausreichende Batteriespannung zu sorgen.

Mit der integrierten Zeitschaltuhr können Sie bis zu drei verschiedene Einschaltzeiten einstellen.

Bei Geländefahrten durch Schlamm oder Tiefschnee kann sich das Abgasrohr der Heizung zusetzen. Vor dem Einschalten der Heizung sollte deshalb bei diesen Betriebsbedingungen das Rohr auf freien Durchgang geprüft werden.

Heizbetrieb in Höhenlagen

- Bis 1500 m und bei einem kurzzeitigen Aufenthalt über 1500 m (z. B. Passüberquerung oder Rast) ist der Heizbetrieb uneingeschränkt möglich.
- Bei längerem Aufenthalt über 1500 m (z. B. Wintercamping) ist eine Höhenanpassung der Brennstoffversorgung erforderlich.

Informationen hierzu erhalten Sie bei einem Bosch-Dienst oder über den Eberspächer Service.

Nach amtlicher Vorschrift ist folgendes zu beachten:

Der Wärmetauscher des Heizgerätes ist 10 Jahre verwendbar. Nach Ablauf dieser Zeit muss der Wärmetauscher durch einen Original-Wärmetauscher ersetzt werden.

Zur Überwachung dieses Zeitraums ist das Jahr der ersten Inbetriebnahme auf dem Fabrikschild des Heizgerätes (unter dem Fahrzeugboden) eingetragen.

Nach erfolgtem Austausch des Wärmetauschers wird ein Schild mit dem Datum der Umrüstung auf dem Wärmetauscher angebracht.

Verantwortlich für die Veranlassung der Überprüfung und des Austausches ist der Fahrzeughalter.

Fahrzeugpflege - Innen

Stoffbezüge

Die Stoffbezüge werden mit Trockenschaum und einer Bürste behandelt.

Gardinen

Die Gardinen dürfen nur chemisch gereinigt werden. Sie sollten nicht gewaschen werden, weil sie dadurch einlaufen könnten bzw. die feuerhemmenden Bestandteile herausgewaschen werden.

Möbel

Alle sichtbaren Möbelteile sind kunststoffbeschichtet. Sie werden mit handelsüblichen Mitteln gepflegt und gereinigt.

Sitz-/Liegebank

Die Sitzbeschläge und die Mechanik der Entriegelungsriffe sind gelegentlich zu säubern.

Die Führungsschienen der Sitz-/Liegebank sollten regelmäßig gereinigt und hauchdünn mit einem nichtfettenden Gleitmittel (Siliconspray) behandelt werden.

Kühlbox

Um die Bildung von Eisschichten zu vermeiden, sollte die Kühlbox regelmäßig abgetaut werden. Dazu wird die Kühlbox abgeschaltet (siehe Seite 17) und die Kühlbox-Klappe aufgestellt.

Um Schäden zu vermeiden, darf das Abtauen nicht durch eine zusätzliche Wärmequelle beschleunigt werden.

Das Tauwasser ist vor dem Wiedereinschalten zu entfernen.

Gereinigt wird die Kühlbox mit Wasser, dem etwas Essig hinzugefügt wird.

Um Schimmel und Stockflecke bei längerer Betriebspause der Kühlbox zu vermeiden, sollte die Klappe durch Dazwischenlegen eines mehrfach gefalteten Tuches etwas offengehalten werden.

Gaskocher und Spüle

Die Oberflächen von Kocher und Spüle sind aus Edelstahl.

- Säubern Sie die Oberflächen mit einem handelsüblichen, nicht scheuernden Reinigungs- und Pflegemittel. Nehmen Sie dazu die Kocherroste ab.
- Die Brennerköpfe dürfen für die normale Reinigung des Kochers nicht demontiert werden, sondern ausschließlich für Reparaturzwecke.
- Die Brennerköpfe haben im unteren Bereich Schlitze zum Ansaugen der Verbrennungsluft. Beim Reinigen darf kein Wasser oder Reinigungsmittel in den Brennerkopf gelangen.
- Beachten Sie beim Reinigen des Gaskochers, dass die Thermoelemente an den Gasbrennern nicht beschädigt oder verbogen werden.
- Reinigen Sie die Gasbrenner in regelmäßigen Abständen mit einer Bürste.

Display der Zentral-Elektronik

Bei der Reinigung des Displays sollten Anti-Statiktücher oder Anti-Statikmittel verwendet werden, um eine statische Aufladung, die eine unkenntliche Anzeige im Display zur Folge hätte, zu verhindern.

Sanitärraum

Die Kunststoffteile dürfen nur mit reiner Seife oder einer milden Feinwaschmittellösung gereinigt werden.

Damit die glänzende Oberfläche der Kunststoffteile nicht zerstört wird, dürfen auf keinen Fall Scheuer- oder Lösungsmittel, z. B. Nagellackentferner, verwendet werden.

Toilette

Alle Kunststoffteile der Toilette werden mit handelsüblichen Reinigungsmitteln (keine Scheuermittel) gepflegt und gereinigt. Weitere Hinweise zur Reinigung und Pflege finden Sie in einer separaten Broschüre des Toilettenherstellers, die dem Fahrzeug beiliegt.

Warmwasserboiler

– Zur Entkalkung des Boilers verwenden Sie Weinessig, welcher über den Frischwassertank in den Boiler gelangt –siehe Seite 43.

– Einige Zeit einwirkenlassen, Boiler entleeren –siehe Seite 60.

Anschließend den Warmwasserboiler gründlich mit Frischwasser durchspülen.

Aufstellfenster

- Reinigen Sie die Aufstellfenster mit reichlich Wasser, versetzt mit etwas Spülmittel. Anschließend reiben Sie die Fenster mit einem Ledertuch trocken.
- Leichte Kratzer können Sie mit einem speziellen Acrylglas-Poliermittel oder mit Messing-Politur auspolieren.
- Die Aufstellfenster dürfen Sie nicht mit Eiskratzer oder Enteisungsspray behandeln.
- Reiben Sie die Gummidichtungen gelegentlich mit einem Gummipflegemittel ein. Die Gummidichtungen bleiben geschmeidig und halten länger. Sie frieren im Winter dann auch nicht an.

Fahrzeugpflege - Außen

Standheizung

Das Gehäuse der Standheizung ist werkseitig mit einem Oberflächenschutz versehen. Da jedoch im Fahrbetrieb Beschädigungen der Schutzschicht nicht auszuschließen sind, empfiehlt es sich, das Gehäuse in bestimmten Abständen zu prüfen und, wenn nötig ausbessern zu lassen. Zum Ausbessern können die für den Fahrzeugunterboden üblichen Korrosionsschutzmittel verwendet werden.

Außerhalb der Heizperiode (Sommer) sollten Sie die Standheizung monatlich einmal für ca. 10 Minuten einschalten.

Dekorstreifen und Schriftzüge

Die Dekorstreifen und Schriftzüge außen am Fahrzeug dürfen nicht mit Hochdruckreiniger oder Teerentferner behandelt werden, damit sie sich nicht ablösen oder beschädigt werden.

Dachluke/ elektrisches Glashebedach*

- Entfernen Sie regelmäßig Verunreinigungen (Insektenrückstände, Blätter von Bäumen usw.) aus dem Dichtungsrahmen und säubern Sie die Gummidichtung.
- Behandeln Sie anschließend die Gummidichtung mit einem Gummipflegemittel. Die Dichtung bleibt länger geschmeidig und hält länger.
Sie friert im Winter dann auch nicht an.
- Reinigen Sie die Glaskuppel mit Acrylglas-Reiniger. Blindstellen und leichte Kratzer auf der Acrylglascheibe behandeln Sie mit Acrylglas-Politur.
- Die Rollos sollten Sie mit milder Seifenlauge reinigen.

Warmwasserboiler

Damit kein Wasser in die Brennkammer des Warmwasserboilers gelangt, stecken Sie vor der Wagenwäsche die Abdeckung (Kaminhaube) unbedingt auf den seitlichen Abgaskamin.

Abwassertank

Prüfen Sie regelmäßig das Entleerungsventil auf Leichtgängigkeit. Säubern Sie die Mechanik und fetten oder ölen die Führungen der beweglichen Teile.

Konservieren

Eine gute Konservierung schützt den Fahrzeuglack vor ungünstigen Umwelteinflüssen (z.B. parken unter Bäumen, Insektenrückstände, Vogelkot usw.) und auch vor leichten mechanischen Einwirkungen.

Spätestens, wenn auf dem sauberen Lack Wasser nicht mehr deutlich abperlt, müssen Sie das Fahrzeug durch Auftragen eines Konservierers, der einen UV-Filter enthält, erneut schützen.

Auch wenn Sie regelmäßig Waschkonservierer verwenden, müssen Sie den Lack mindestens zweimal im Jahr (besser mehrmals) nach der Wagenwäsche mit Hartwachs, der UV stabilisierende Mittel enthält, behandeln.

Winterbetrieb

Ihr Reisemobil ist unter gewissen Voraussetzungen kurzzeitig wintertauglich:

- Die Frischwasseranlage bleibt auch bei Frost bis etwa -10°C funktionsfähig, wenn das Fahrzeug dauernd beheizt wird (Wohntemperatur) und der Warmwasserboiler eingeschaltet ist.
- Um ein Einfrieren der Wasserentsorgung zu verhindern, kann dem Abwasser zusätzlich eine ausreichende Menge Salz beigelegt werden.
Als Alternative ist zu empfehlen, das Ablassventil des Abwassertanks offen zu lassen und das Abwasser in einem entsprechenden Behälter aufzufangen.
- **Wird das Fahrzeug nicht oder nur kurzzeitig benutzt, muss bei Frostgefahr die Frisch- und Abwasseranlage entleert werden.**



Achtung! Tragbare Geräte die Wärme erzeugen und nicht zum Raum hin abgedichtete Heizgeräte dürfen im Fahrzeug nicht verwendet werden.

Zusätzliche Ausrüstung für den Winterbetrieb:

- Schneeschaufel
- Enteisungsmittel
- Frostschutzmittel
- Schneeketten
- Starthilfe-Kabel

Auf winterlichen Standplätzen empfehlen wir folgendes zu beachten:

- Feststellbremse lösen, damit sie nicht einfriert. Besser den Gang einlegen oder Keile unter die Räder legen.
- Netzleitungen nicht am Boden verlegen, sie frieren sonst fest.
- Den Boden unter dem Reisemobil soweit freihalten, dass die Standheizung genügend Verbrennungsluft erhält und die Abgase entweichen können. Deshalb keinen Schneewall direkt um den Wagen herum bauen.
- Reisemobildach gegebenenfalls im Bereich der Dachluke und der Dachfenster vom Schnee befreien.

Lüften

Im Winter ist das Be- und Entlüften besonders wichtig. Die durch Atemluft, Kochdünste, hereingetragenen Schnee und feuchte Kleidung entstandene hohe Luftfeuchtigkeit muss entweichen können.

Halten Sie deshalb die Dachluke und die Dachfenster immer frei.

Zur Verminderung der Luftfeuchtigkeit im Reisemobil empfehlen wir, handelsübliche Raum-Entfeuchter aufzustellen.

Standheizung

Nach dem Sie Ihr Fahrzeug mit Winterdiesel betankt haben, ist es empfehlenswert die Heizung vor Reiseantritt schon einmal in Betrieb zu nehmen, damit der eventuell noch in der Heizung vorhandene Sommerdiesel verbrennt.

Verhalten bei Gewitter



Achtung! Befindet sich das Zentrum des Gewitters über Ihrem Reise-mobil-Standplatz, empfehlen wir:

- **230-Volt-Netzanschluss zum Einspeisungsstecker trennen.**
- **Das Ende des Gewitters, auch zu Ihrer Sicherheit, im Fahrzeug abwarten.**

Kindersicherung (Schiebetür)

Das Türschloss der Schiebetür ist mit einer Kindersicherung versehen.



Achtung! Stellen Sie sicher, dass die Kindersicherung am Türschloss nicht wirksam ist, wenn sich Kinder im Fahrzeug aufhalten und das Fahrzeug außerhalb des öffentlichen Verkehrsraumes (Campingplatz) geparkt ist. Im Falle einer Gefahr (Brand, Verletzung, etc.) können die Kinder sonst die Tür nicht öffnen.

Damit ist sichergestellt, dass bei einem möglichen Notfall alle Mitreisenden das Fahrzeug schnell verlassen können. Betätigung der Kindersicherung –siehe Ford Betriebsanleitung „Transit“.

Verhalten bei Feuer

- Sorgen Sie dafür, dass alle Mitreisenden das Fahrzeug verlassen.
- Sofern es die Situation zulässt, schließen Sie das Hauptabsperrventil an der Gasflasche –siehe Seite 66.
- Trennen Sie den 230-Volt-Netzanschluss –siehe Seite 54.
- Geben Sie Alarm und rufen Sie die Feuerwehr.
- Bekämpfen Sie das Feuer, falls das ohne Risiko möglich ist.

Vorsorgemaßnahmen

Halten Sie an der Hauptaustangstür mindestens einen zugelassenen oder der ISO 7165 entsprechenden 1kg Trockenpulver-Feuerlöscher, und neben dem Kochgerät eine Feuerdecke bereit, wenn Feuerlöscher und Feuerdecke nicht werkseitig vorhanden sind.

Machen Sie sich mit den Hinweisen auf Ihrem Feuerlöscher sowie mit den auf dem Stellplatz (Campingplatz) getroffenen Sicherheitsvorkehrungen gegen Feuer vertraut.

Zubehör und Teileersatz

Wenn Sie Ihr Reisemobil mit Sonderzubehör wie z.B. Fahrrad-, Ski- oder Surfbretthalter ausstatten wollen, sollten Sie auf das Westfalia-Zubehörangebot zurückgreifen. Dieses Zubehör erhalten Sie bei Ihrem Ford Vertragsunternehmen, oder bei Westfalia Van Conversion. Selbstverständlich wird dort auch die Montage fachgerecht durchgeführt.

Für dieses speziell für Ihr Reisemobil entwickelte Zubehör wurde die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Eignung festgestellt – bitte beachten Sie dazu auch die Hinweise zur Fahrzeugsicherheit in der Betriebsanleitung „Transit“.

In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für Ihr Fahrzeug nur original Westfalia Teile oder Ersatzteile nach Angaben des entsprechenden Geräteherstellers zu verwenden.

Sicher fahren

Beim Fahren mit dem Reisemobil müssen einige besondere Dinge beachtet werden:

- Aufstellfenster, Dachluke und Dachfenster schließen.
- Vor der Fahrt prüfen, ob alle Türen, Klappen und Schubläden fest verschlossen sind.
- Den Esstisch abbauen und in die dafür vorgesehene Halterung im Heckbereich sicher unterbringen.
- Alle Sitze müssen während der Fahrt in Fahrtstellung stehen und sicher eingrastet sein.
- Die Sicherheitsgurte der Sitzbank müssen auf der Sitzbank liegen, damit sich mögliche Mitfahrer angurten können.
- Alle Gepäckstücke und Gegenstände müssen fest verstaut sein.
- Bei beladenem Fahrzeug verändern sich die Fahreigenschaften. Besonders wenn Dach-Trägersysteme genutzt werden. Deshalb müssen Sie die Fahrweise den veränderten Bedingungen anpassen.
- Die Fahrgeschwindigkeit ist den Verkehrsverhältnissen, dem Straßenzustand und der Beladung anzupassen.
- Alle Gas-Absperrventile schließen.
Ausnahme: Wenn Sie während der Fahrt den Warmwasserboiler eingeschaltet lassen wollen.
- Beim Tanken muss die Standheizung ausgeschaltet sein. Offene Flammen vermeiden, Gaskocher und Warmwasserboiler müssen ausgeschaltet sein.
- An Tankstellen und auf Fahren ist der Betrieb von Gasgeräten nicht gestattet.
- Wenn Sie eine Gasflasche im Fahrzeug haben ist es in den meisten Fällen nicht gestattet das Fahrzeug in einer Tiefgarage oder einem Parkhaus abzustellen. Beachten Sie jedoch die entsprechende Garagen- oder Parkhausverordnung.
- Sind Fahrrad*- und/ oder Sportgerätehalter* montiert, so müssen Sie die Befestigungselemente der Trägersysteme und Sportgeräte regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren und wenn nötig nachstellen.
- Prüfen Sie, ob die Markise* vollständig eingekurbelt und eingerastet ist.

Reisetipps

Reisevorbereitungen

Ein wesentlicher Vorteil Ihres Reisemobils ist, dass Sie Ihre Reisezeit und das Reiseziel kurzfristig festlegen und auch spontan wieder ändern können.

Die folgende Aufstellung soll Ihnen helfen, die Reise vorzubereiten und im Handumdrehen zu prüfen, ob alles Wichtige an Bord ist, bevor es losgeht.

Vor Reisebeginn

- Reiseroute ausarbeiten, dabei gegebenenfalls auf Hilfe der Automobilklubs und Fremdenverkehrsverbände der Zielgebiete zurückgreifen.
- Impfvorschriften des Einreiselandes beachten.
- Post und Zeitung um- oder abmelden.
- Mögliche Urlaubsadresse oder Telefon-Nr. hinterlassen.

Papiere

- Personalausweis/ Reisepässe (gültig?)
- Führerschein
- Bordbuch (Betriebsanleitung, Servicestellenverzeichnis usw.)
- Fahrzeugpapiere
- Grüne Versicherungskarte
- Internationale Krankenscheine
- Impfzeugnisse
- Papiere für eventuell mitreisende Tiere
- Straßenkarten
- Campingführer
- Reiseführer

Fahrzeug

- Betriebsbereitschaft prüfen (Ölstand, Reifenfülldruck, Beleuchtung usw.) gegebenenfalls Inspektion durchführen lassen.
- Gasvorrat prüfen/ergänzen, eventuell Gasflaschen austauschen.
- Frischwasser auffüllen.
- Abwassertank entleeren.
- Pannenswerkzeug überprüfen (Bordwerkzeug, Reserverad, Abschleppstange, Starthilfekabel, Sicherungen, Taschenlampe).
- Stomversorgungskabel und Kabeltrommel an Bord nehmen, wenn unterwegs Stromanschluss gewünscht wird.

Haushalts- und Camping-Einrichtung

Wir empfehlen, sich eine Liste aller zum Wohnen, Campen und für Ihren Freizeitsport notwendigen Gegenstände anzulegen.

Es ist doch ärgerlich, wenn man am Urlaubsort feststellt, dass man z.B. das Waschzeug, die Campingstühle oder den Surfanzug vergessen hat.

Übernachtungstipps bei Inlandsreisen

Noch am Tage sollten Sie Ihren Standplatz für die Nacht aufsuchen. Andernfalls ist man vor Überraschungen nicht sicher. Die Übernachtungsvorschriften sind zu beachten.

In Deutschland darf man im allgemeinen dort einmal übernachten, wo das Parken erlaubt ist. Bereits zwei Übernachtungen an einer Stelle können aber schon Unannehmlichkeiten bereiten. Auf keinen Fall darf auf öffentlichen Parkplätzen jedoch der Eindruck entstehen, dass gecamppt wird, also keine Wäsche aufhängen, Campingstühle nach draußen stellen usw.

Es gibt in Deutschland mittlerweile eine Reihe von „reise- und wohnmobilfreundlichen“ Orten, die ohne Campingplatz-Zwang Übernachtungsmöglichkeiten und Service-Einrichtungen für Frisch- und Abwasser bieten.

Informationen darüber enthalten Unterlagen des CIVD (Caravaning Industrie Verband Deutschland).

Auslandsfahrten

Erkundigen Sie sich vor Reisebeginn über die für Reisemobile geltenden Besonderheiten der Transit- und Zielländer z. B.

- Erforderliche Papiere.
- Nationalitäts-Kennzeichen (in der vorgeschriebenen Größe) am Fahrzeugheck.
- Strom-Adapterleitung, wenn unterwegs Stromanschluss gewünscht wird.
- Geschwindigkeitsbeschränkungen.
- Übernachtungsmöglichkeiten.

Bitte beachten Sie beim Übernachten im Interesse aller Reisemobilmfahrer strikt die Bestimmungen des Gastlandes.

Viele in den letzten Jahren entstandenen Verbote und Einschränkungen sind Reaktionen der „betroffenen“ Gemeinden und Länder auf unvernünftiges Verhalten „wilder“ Camper.

Und hier noch ein Tipp für das Übernachten in Ländern, in denen das „wilde“ Campen geduldet oder sogar erlaubt ist:

- Sicherheitshalber das Fahrzeug in Wegfahrrichtung aufstellen – man ist dann viel schneller startbereit, wenn Gefahr droht.

Auf der nächsten Seite finden Sie eine mit freundlicher Unterstützung des ADAC entstandene Aufstellung von Übernachtungsmöglichkeiten in europäischen Ländern außerhalb offizieller Campingplätze.

Übernachtungsmöglichkeiten in Europa außerhalb offizieller Campingplätze.

Land	auf Straßen innerhalb von Ortschaften		auf Park- und Rastplätzen		Bemerkungen
	erlaubt	nicht erlaubt	erlaubt	nicht erlaubt	
Belgien	•		•		Wenn durch örtliche Bestimmungen nicht eingeschränkt, max. 24 Stunden.
Deutschland	•		•		Einmalige Übernachtung. Die Polizei kann zeitl. Einschränkungen verfügen.
Dänemark		•		•	Nur kurzer Aufenthalt erlaubt.
Finnland		•		•	Nur kurzer Aufenthalt erlaubt.
Frankreich		•		•	
Griechenland	•		•		Nicht erlaubt an archäologischen Stätten sowie an Stränden, Wäldern u. öffentl. Plätzen.
Großbritannien	•		•		
Italien	•		•		Wenn durch örtliche Bestimmungen nicht eingeschränkt, einmalige Übernachtung.
Luxemburg		•		•	
Niederlande		•		•	
Norwegen		•		•	Für Park- und Rastplätze sollte man die Genehmigung der Polizei einholen.
Österreich	•		•		Regionale Einschränkungen möglich.
Schweden	•		•		Kann zeitlich eingeschränkt werden.
Schweiz	•		•		Kantonal unterschiedlich. Es ist ratsam, die Polizei oder Kantonalbehörde zu fragen.
Spanien		•	•		

Diese Angaben sind ohne Gewähr.

Wohin mit dem Reisemobil in der Stadt?

Natürlich können Sie mit dem Reisemobil auf einen Campingplatz fahren, für viele entfällt dann allerdings der Reiz dieses besonderen Fahrzeugs.

Manche möchten am liebsten mitten auf dem Marktplatz übernachten, was in verschiedenen Ländern auch möglich sein kann.

Hier sind einige Tipps für alle, die mit dem Reisemobil in der Stadt bleiben wollen:

- Viele Städte haben einen Kirmes- oder Volksfestplatz, an dem auch oft sanitäre Anlagen zu finden sind.
- Eine andere Möglichkeit, in Städten zu übernachten, bieten die Sportstadien. Sie finden dort mit Sicherheit ausreichend Parkplätze und in den meisten Fällen sogar noch parkähnliche Anlagen.
- In der Stadt haben Sie den idealen Ausgangspunkt, um Museen zu besichtigen, Theaterveranstaltungen zu besuchen oder beispielsweise einen Feinschmeckerbummel zu machen.

Wer gern mitten in der Stadt übernachten möchte und ein bisschen Straßenlärm in Kauf nimmt, steht am besten auf einem bewachten Parkplatz.

- Gasthäuser am Stadtrand haben häufig große Parkplätze. Hier genügt es in vielen Fällen, am Abend im Lokal zu essen – und schon hat man die Erlaubnis, über Nacht auf dem Parkplatz zu bleiben.

Bordwerkzeug

Angaben zur Position des Bordwerkzeugs (Wagenheber) finden Sie in der Betriebsanleitung „Transit“.

Hinweis: Der Verbandskasten und das Warndreieck gehören nicht zum Lieferumfang des Fahrzeugs.

Sicherungen

Alle elektrischen Verbraucher im Wohnbereich sind durch entsprechende Sicherungen abgesichert.

Bevor Sie die Sicherungen wechseln oder den FI-Schutzschalter überprüfen können, müssen Sie die Sitz-/ Liegebank nach vorn schieben.

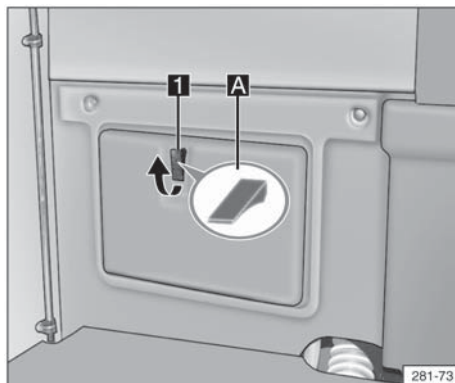
Der Fehlerstromschutzschalter und der Sicherungskasten befinden sich hinter einer verriegelbaren Klappe an der Seitenwand.

Klappe öffnen

- Verriegelung durch Senkrechtstellen des Hebels (1) entsichern – Ansicht A.

Klappe schließen

- Klappe hochschwenken, leicht andrücken und Hebel (1) wieder umlegen.



Sicherung B

- Fehlerstromschutzschalter für 230-Volt-Verbraucher.

Die Funktionsweise des Fehlerstromschutzschalters ist auf Seite 52 beschrieben.



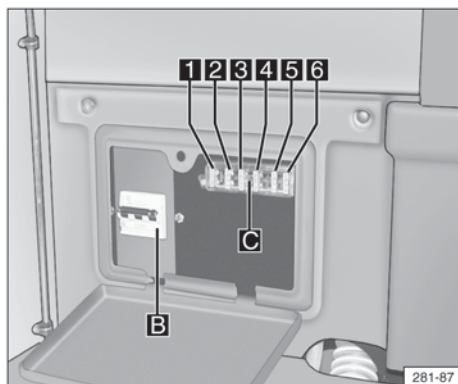
Achtung! Nur Sicherungen vorge-schriebener Stärke einsetzen.

- Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Sicherungsträger C

- Dieser Sicherungsträger enthält Sicherungen für folgende Verbraucher:

1 – Zentral-Elektronik und Wassersensoren	5 A
2 – Wasserpumpe, Steckdose 12V	15 A
3 – Innenleuchten, Toilette und Warmwasserboiler	15 A
4 – Spot-Leuchten und Leuchte im Sanitärraum	15 A
5 – Standheizung	25 A
6 – Kühlbox, Leuchte Glashebedach Trittstufe*, elektr. Glashebedach* ..	15 A



Die Belegung der Steckplätze entspricht der Nummerierung auf der transparenten Abdeckkappe des Sicherungsträgers (C).

Am Sicherungsträger befindet sich eine Kerbe. Daneben befindet sich immer Sicherung 6. Diese Kerbe dient als Fixpunkt für die Abdeckkappe.

Die Wasserspülung der Toilette wird zusätzlich durch eine Flachsicherung 3A abgesichert. Diese Sicherung (Pfeil) ist nach Herausziehen des Fäkalientanks erreichbar –siehe Seite 49.



Sicherung Ladeleitung

In der Ladeleitung (Generator des Motor/ Relais – Zusatzbatterie) befinden sich zwei 100 A Sicherungen.

Eine Sicherung befindet sich neben der Zusatzbatterie und eine neben der Starterbatterie.

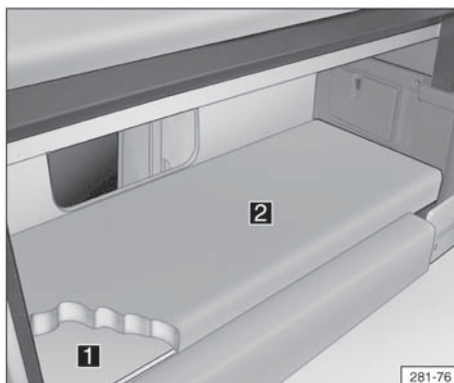
Hinweis: Wir empfehlen, die Überprüfung dieser Sicherungen nur von einer dazu befugten Fachkraft durchführen zu lassen.

Achtung! Vor Öffnen eines Sicherungsgehäuses sind die Polklemmen vom Plus-Pol der Starter- und Zusatzbatterie zu trennen.

Sie gelangen folgendermaßen an diese Sicherungen:

Sicherung neben Zusatzbatterie

- Sitz-/ Liegebank nach vorn schieben, Polster (2) und Einlegeboden (1) entfernen.
Rechts neben dem Frischwassertank ist die Zusatzbatterie montiert.
- Zwischen Trennwand des Küchenschranks und der Zusatzbatterie befindet sich die Sicherung.



Sicherung neben Starterbatterie

Im Sitzkasten unter dem Fahrersitz befinden sich in den Ladeleitungen folgende Sicherungen.

Ladeleitungen:

- Ladegerät - Starterbatterie 20A
- Trennrelais - Zusatzbatterie 100A

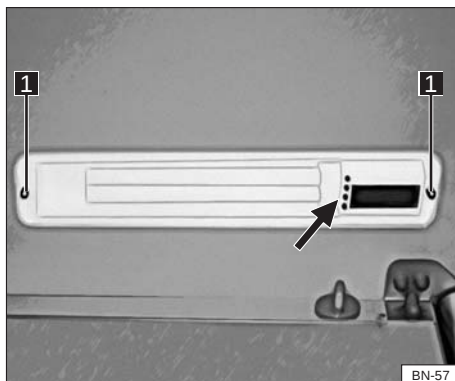
Sie gelangen folgendermaßen an diese Sicherung:

- Fahrersitz vollständig nach vorn schieben.
- Sitzkastenabdeckung entfernen.
- Unmittelbar zwischen Batterie und Sitzkastengehäuse finden Sie die Sicherungshäuser.

Glühlampen auswechseln

Transistor-Leuchte

- Kunststoffschrauben (1) in der Streuscheibe mit dem Schraubendreher abschrauben und Streuscheibe abnehmen
- Vier Schrauben (Pfeil) etwas lösen und Leuchtstab vorsichtig nach links herausziehen.
- Neuen Leuchtstab einsetzen und die vier Schrauben wieder leicht anziehen.
- Streuscheibe aufsetzen und mit den Kunststoffschrauben befestigen.



Leseleuchte über Esstisch

- Hebeln Sie mit einem Schraubendreher die Leuchte vorsichtig heraus (Pfeil).
- Tauschen Sie die defekte Glühlampe aus.
- Drücken Sie anschließend die Leuchte wieder in den Ausschnitt der Verkleidung.



Leuchte unten in Seitenwandverkleidung

- Hebeln Sie mit einem Schraubendreher die Leuchte vorsichtig heraus.
- Tauschen Sie die defekte Glühlampe aus.
- Drücken Sie anschließend die Leuchte wieder in den Ausschnitt der Verkleidung.

Halogenspot

- Hebeln Sie den inneren Haltering (Pfeil) mit einem Schraubendreher vorsichtig heraus. Achten Sie dabei darauf, dass die Glasscheibe der Leuchte nicht herunterfällt.
- Glühlampe herausziehen.

Der Einbau der neuen Lampe erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Leuchte im mechanischen Glasdach*

- Hebeln Sie die Blende (1), hinter der sich das defekte Leuchtmittel befindet, heraus.
- Ziehen Sie den Leuchtstab aus den Klemmen und ziehen die Stecker ab.

Der Einbau des neuen Leuchtstabes erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Störungstabelle

Störung	Abhilfe
Standheizung arbeitet nicht a - Läuft nicht an, kein Gebläsegeräusch	1 - Ladezustand der Zusatzbatterie prüfen – siehe Seite 17, gegebenenfalls Batterie über die 230-Volt-Einspeisung (siehe Seite 54) oder Laufenlassen des Motors aufladen. 2 - Sicherungen prüfen – siehe Seite 83. 3 - Zeitschaltuhr richtig einstellen.
b - Im Display der Zentral-Elektronik erscheint folgender Fehlercode: -F11 – Unterspannung -F12; -F13 – Überhitzung -F23 – Ansteuerung Glühkerze unterbrochen -F52; -F53; -F54; -F55 oder -F56 – Kraftstoffmangel Bei allen anderen Fehlercodes	1 - Ladezustand der Zusatzbatterie prüfen – siehe Seite 17, gegebenenfalls Batterie über die 230-Volt-Einspeisung (siehe Seite 54) oder Laufenlassen des Motors aufladen. 2 - Heizung ausschalten, Luftansaugöffnung bzw. Warmluftausströmer freilegen (siehe Seite 19) und Heizung wieder einschalten. 3 - Sicherung 5 prüfen – siehe Seite 83. 4 - Heizung ausschalten und warten, bis das Heizungsgebläse nicht mehr läuft. Anschließend Heizung wieder einschalten. Wiederholen Sie diesen Vorgang jedoch nicht mehr als zwei mal. Zündet die Heizung dann immer noch nicht, prüfen Sie den Kraftstoffvorrat. 5 - Den entsprechenden Fehlercode notieren, die Heizung ausschalten und Bosch-Dienst aufsuchen oder Eberspächer Service kontaktieren.

Störung	Abhilfe
Kühlbox kühlt nicht	1 - Ladezustand der Zusatzbatterie prüfen – siehe Seite 17, gegebenenfalls Batterie über die 230-Volt-Einspeisung (siehe Seite 54) oder Laufenlassen des Motors aufladen (Sie müssen die Kühlbox nicht erneut einschalten). Erreicht die Batteriespannung 13 Volt, startet die Kühlbox automatisch. 2 - Sicherung prüfen – siehe Seite 83.
Ladegerät lädt nicht	1 - Am Fehlerstromschutzschalter prüfen, ob der 230-Volt Anschluss ordnungsgemäß hergestellt ist – siehe Seite 52.
Keine Ladestrom - Anzeige Im Display der Zentralelektronik ist während der Fahrt die Volt - Anzeige unverändert.	1 - Sicherungen in der Ladeleitung prüfen – siehe Seite 84.
Wasserpumpe fördert kein Wasser	1 - Ladezustand der Zusatzbatterie prüfen – siehe Seite 17, gegebenenfalls Batterie über die 230-Volt-Einspeisung (siehe Seite 54) oder Laufenlassen des Motors aufladen. 2 - Sicherungen prüfen – siehe Seite 83. 3 - Im Winter prüfen, ob die Frischwasseranlage nicht eingefroren ist.
Warmwasserboiler heizt nicht	1 - Gasvorrat und Gasabsperrventile überprüfen. 2 - Abdeckung für die Kaminöffnung (rechts hinten am Fahrzeug) abnehmen – siehe Seite 64. 3 - Sicherungen prüfen – siehe Seite 83.

Hinweis zur Selbsthilfe

Einen Teil der möglichen Fehler können Sie anhand der Störungstabelle selbst beheben.

Sollten die einzelnen Abhilfemaßnahmen nicht zum Erfolg führen, so lassen Sie die Fehler, die Sie nicht selbst beheben können nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben.

Gewichte

	Kombi -FT 300 K 2,2 l TDCi (81 kw/ 110 PS)	Kombi -FT 300 K 2,2 l TDCi (96 kw/ 130 PS)
Fahrzeugausführung	Hochdach	Hochdach
Zul. Gesamtmasse ¹⁾ in kg	3500	3500
Leergewicht ²⁾ ca. in kg	2800	2800
Nutzlast ca. in kg	700	700

¹⁾ Technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand.

²⁾ Masse im fahrbereiten Zustand (serienmäßige Grundausstattung, gefülltem Kraftstofftank und 75 kg für den Fahrer).

Hinweis: Durch unterschiedliche Modell-ausführungen oder Zusatzausstattungen verändert sich das Leergewicht, so dass sich die Nutzlast (Zuladung) um den entsprechenden Wert verringert.

Die Zuladung umfasst folgende Positionen:

- Wert für Mitreisende
- Grundausstattung (Gas, Wasser, Elektrik)
- Zusatzausstattungen
- Persönliche Ausrüstung

Nachfolgend einige Gewichtsangaben von serienmäßigen Einzel-Komponenten oder Zusatzausstattungen die wahlweise eingesetzt werden können.

Sitzbank	64 kg
Doppelbett* ca.	30 kg
Markise* 3m ca.	18 kg
Fahrradträger* ca.	10 kg
Sportgerätehalter* (Translift) ca.	7,5 kg
Feuerlöscher ca.	2 kg

Abmessungen

Angaben in mm	Hochdach
Fahrzeuglänge ca.	5680
Fahrzeugbreite (ohne Außenspiegel) ca.	1974
Fahrzeughöhe ca.	2650
Stehhöhe ca.	1915
Stehhöhe (im Bereich Küche)	1915
Innenhöhe über Dachbett* ca.	500
Innenhöhe (zwischen Liegefläche unten und Unterseite Dachbett*) ca.	850
Liegefläche unten ca.	2000 x 1300
Liegefläche oben ca.	2000 x 1370

Die Angaben beziehen sich auf das jeweilige Grundmodell. Durch festmontiertes Zubehör –z. B. Sportgerätehalter, Gepäckträger, Fahrradträger usw.– können sich Abweichungen ergeben.

Sitzplätze

Frontsitze	2
Sitz-/ Liegebank	3

Schlafplätze

Sitz-/ Liegebank	2
Doppelbett* im Hochdach	2

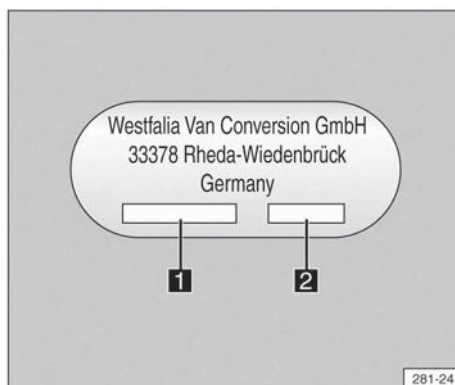
Typschild (Fabrikschild)

Das Typschild der Freizeitmobil-Einrichtung befindet sich an der Säule links neben dem Schiebetüreinstieg.

Auf dem Typschild sind folgende Eintragungen zu finden:

- 1 – Fahrzeugtyp Kenn-Nummer
- 2 – Einrichtungs-Nummer

Diese Angaben sind erforderlich bei Ersatzteil-Bestellungen und bei technischen Rückfragen, die den Ausstattungsumfang der Reisemobil-Einrichtung betreffen.



Wohnbereich

Standheizung

Kraftstoffverbrauch

- Benzin max. ca. 0,34 l/h
- Diesel max. ca. 0,44 l/h

Netzspannung 12 Volt

Leistungsaufnahme max. 40 Watt

in Startphase < 100 Watt

in Regelpause "Aus" 4 - 5 Watt

Wärmestrom max. 3500 Watt

..... groß 3000 Watt

..... mittel 2000 Watt

..... klein 1000 Watt

Flüssiggasanlage

Maximal zwei Propan-Gasflaschen mit Druckregler (30mbar) und Sicherheitsflaschenventil.

Die Gasflaschen gehören nicht zum Lieferumfang des Fahrzeugs.

Gasflaschen-Inhalt max. 2 x 5 kg

Betriebsdruck 30 mbar

Gaskocher

Gasverbrauch

je Kochstelle max. ca. 125 g/h

Warmwasserboiler

Gasverbrauch max. 120 g/h

Elektrische Anlage

12-Volt-Netz

Zusatzbatterie
(wartungsfreie Gel-Batterie) 140 Ah

Leistungsaufnahme
Kühlbox max. 42 Watt
Standheizung 20 Watt
Wasserpumpe 18 Watt

Warmwasserboiler

– Steuerelektronik max. 1 Watt

Innenbeleuchtung

– Transistorleuchte 11 Watt

Leseleuchte

– Spot je 10 Watt
– Lampe (Soffitte) 15 Watt

Halogenleuchten je 20 Watt
Leuchte (unten in Verkleidung) 5 Watt
Leuchte Glashebedach* je 8 Watt

230-Volt Netz

Frequenz 50 Hz

Fehlerstromschutzschalter:

– Leitungsschutz 13 Amp
– Personenschutz 10 mA

Ladegerät

Ladestrom für Zusatzbatterie max. 10 A

Ladestrom für Starterbatterie max. 2 A

Wasserversorgung

Frischwassertank mit elektrischer Wasserpumpe und Geber für Frischwasserstand. Entleerungsventil im Küchen-Unterschrank.

Frischwassertank - Inhalt ca. 84 Liter

Wasserentsorgung

Abwassertank mit Geber für Abwasserstand. Entleerungsventil unter dem Fahrzeug vor dem Abwassertank.

Abwassertank - Inhalt ca. 76 Liter

Warmwasserboiler

Inhalt ca. 10 Liter
Wassertemperatur max. 70 °C

Toilette

Fäkalientank 17 Liter
elektrische Wasserspülung

Kühlbox

Elektrobetrieb
Netzspannung 12 Volt
Temperatur regelbar

Kühlraum-Inhalt 40 Liter

Stichwortverzeichnis

A		E	
Ablagen	7	Einspeisungsstecker	54
Abmessungen	91	Elektrische Trittstufe*	15
Abwasserstand	17	Elektroanlage	53
Abwassertank		Esstisch	23
- Ablassventil	62	F	
- entleeren	62	Fabricschild	92
- Reinigungsöffnung	62	Fahrerhausgardine	13
Anbauschrank	6	Fahrzeu f pflege	70
Anzeigefeld	16	- Aufstellfenster	71
Aufstellfenster	12	- Gaskocher	70
Auslandsfahrten	79	- Kühlbox	70
Außentemperatur	17	- Sanitärraum	71
Ausstattungsübersicht	4	- Sitz-/Liegebank	70
B		- Spüle	70
Batterie-Ladegerät	55	- Standheizung	72
Batteriebetrieb	16	- Toilette	71
Batteriekapazität	17	- Warmwasserboiler	71
Beladen des Fahrzeugs	7	- Zentral-Elektronik	70
Beladungsplan	8	Fäkalientank	49
Belüftung	10	Fehlerstromschutzschalter	52
Bordwerkzeug	82	Fenster	12
C		FI-Schutzschalter	52
Chemikalie für Toilette	48	Frischwasserstand	16
D		Frischwassersystem entleeren	59
Dachbett*	32	Frischwassertank	58
- Bettplatte absenken	33	- Einfüllöffnung	57
- Sicherheitsnetz	34	- Entleerungsventil	59
Dachluke	10	- Reinigungsöffnung	58
Dachstaukasten* vorn	41	Füllstandanzeig	
Drehbare Vordersitze	22	- Abwasser	17
Druckregler	66	- Frischwasser	16
Duschvorhang	47	- Toilette	48

G

Gardinen	13
Gas-Absperrventile	66
Gasflasche wechseln	66
Gasflaschenanlage	65
Gasflaschenfach	65
Gaskocher	37
Geruchsverschluss	36
Gewichte	90
Glashebedach*	11
- elektrisch	11
- manuelles	11
Glühlampen auswechseln	86
Gurte	25

H

Handbrause	47
Hauptabsperrrventil	66

I

Innenleuchten	44
---------------------	----

K

Kindersicherung	74
Kleider-/ Wäscheschrank	41
Konservieren	72
Küchenschrank	41
Kühlbox	39
-Temperatureinstellung	17
Kühlbox ein/aus	17

L

Ladefläche vergrößern	8
Lüften	73

M

Markise*	9
Möbelverschlüsse	6

N

Netzanschluss 230-Volt	54
Netzspannung 230-Volt	17

R

Reinigungsöffnung	
- Abwassertank	62
- Frischwassertank	58
Reisetipps	77
Reisevorbereitungen	77
Rollos	13

S

Sanitärbereich	46
Schirmhalter	24
Sicher fahren	76
Sicherheits-Flaschenventil	66
Sicherheitsgurte	25
Sicherheitsnetz für Dachbett*	34
- eingängen	34
Sicherungen	82
Sitz-/Liegebank	26
Sitzbank	
- aufstellen	29
- ausbauen	31
- umklappen	28
- verschieben	27
Sportgerätehalter*	9
Spüle	35
- Abfluss	36
Standheizung	68
- ein/aus	19
- Heizbetrieb in Höhenlagen	69
- Heizstufe	18
- Luftansaugöffnung	19
- Restlaufzeit	18
- Unterspannungsschutz	68
- Warmluft-Ausströmöffnung	19
Standheizungsbetrieb	17
Steckdosen	50
Störungstabelle	88

T

Technische Daten	
- 230-Volt Netz	94
- Abmessungen	91
- Gewichte	90
- Standheizung	93
Teileersatz	75
Tisch	
- aufstellen	23
Toilette	48
- Fäkalientank herausnehmen	49
- Füllstandanzeige Fäkalientank	48
- Wasserspülung	48
Transistorleuchte	45
Trittstufe*	15
Typschild	92

U

Übernachtungsmöglichkeiten	80
Übernachtungstipps	78
Unterspannungsabschaltung	55

V

Verhalten bei Feuer	74
Verhalten bei Gewitter	74
Verriegelbare Schwenktür	46
Vordersitze	22
- Armlehne einstellen	22
- drehen	22
- Rückenlehne einstellen	22
- verschieben	22

W

Warmwasserboiler	42
- Abdeckkappe für Kamin	64
- Außerbetriebnahme	43
- entleeren	60
- füllen	43
- Inbetriebnahme	43
Waschbecken	47
Wäscheleine*	47
Wasserentsorgung	61
Wassertanks reinigen	63
Wasserversorgung	57
Winterbetrieb	73

Z

Zeitschaltuhr	20
- Uhrzeit einstellen	20
Zentral-Elektronik	16
Zubehör	75
Zusatzbatterie	55
- aufladen	56
- ersetzen	56

[illegible]

[illegible]

